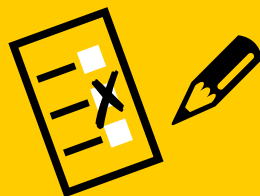


MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

10 | 2020

Berufspolitisches Engagement Mitgestalten und Mitentscheiden



ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

Nutzen Sie Ihr Stimmrecht!
Wahl zur Delegiertenversammlung
18.11. bis 2.12.2020



Schöne Zähne sind im Trend

Die unauffällige Zahnkorrektur für jedes Alter



Organical® Aligner jetzt mit dem „FS“ Zweiphasenkonzept

Organical® Aligner aus Polyurethan sind deutlich beständiger gegen Plaqueakkumulation. Mit dem Zweiphasenkonzept „FS“ der Organical® Aligner Therapie erzielen Sie für Ihre Patienten einen höheren Tragekomfort bei zugleich prozesssicheren, beschleunigten Stellungskorrekturen.

„FS“ steht für einen intervallartigen Wechsel zwischen Flexibilisierungs- (F-Schiene) und Stabilisierungsschienen (S-Schiene) in einem 15-tägigen Abstand in Verbindung mit einem speziell für unser Verfahren entwickeltes Zweiphasenmaterial aus dem Hochleistungswerkstoff Polyurethan.

Gern beraten wir Sie persönlich.





10

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin wird ab dem 18. November neu gewählt. Zeit und Gelegenheit, sich ein paar Gedanken zum berufspolitischen Engagement zu machen.

Nicht jeder ist sich bewusst, dass es ein Privileg der Zahnärztinnen und Zahnärzte ist, sich selbst zu verwalten. Darauf weist Prof. Dr. Günther Jonitz in seinem Gastbeitrag hin. Dieses Privileg gilt es zugunsten des eigenen Berufsstandes zu nutzen, um dem politischen Auftrag gerecht zu werden, Einfluss zu nehmen. Seit mehr als zwei Jahrzehnten hat Jonitz als Präsident der Ärztekammer Berlin die gesundheitspolitische Landschaft in Berlin und bundesweit im Blick und ruft kollegial zu mehr standespolitischem Engagement auf.

Konkret kann sich jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt fragen, ob sie oder er die eigenen beruflichen Geschicke mitgestalten, über Gesetze und Verordnungen, die den Praxisalltag betreffen, mitentscheiden möchte – zum Beispiel in den Gremien der Zahnärztekammer Berlin. Ein wichtiger Anfang ist es bereits, das demokratische Wahlrecht wahrzunehmen und die Mitglieder der nächsten Delegiertenversammlung mitzubestimmen. Denn je deutlicher die Gewählten durch eine hohe Wahlbeteiligung legitimiert sind, umso gewichtiger ist ihre Stimme im konstruktiven Austausch mit Gesundheitspolitikern und Gesetzgebern.

In unserem Thema ab Seite 10 zeigen wir den Weg in die zahnärztliche Standespolitik auf. Wir erläutern detailliert das Wahlprozedere und stellen alle Kandidatinnen und Kandidaten vor, die sich für die acht Gruppierungen haben aufstellen lassen, in denen sie in den nächsten fünf Jahren die Interessen der Kolleginnen und Kollegen vertreten möchten.

- Seit über sechs Monaten bestimmt Corona unseren Alltag. Welchen Beitrag haben Politik und Krankenkassen geleistet, die Zahnärzteschaft zu unterstützen? Dr. Jörg-Peter Husemann zieht in seinem Leitartikel auf Seite 6 Bilanz und warnt vor falschen Entscheidungen aus ökonomischen Motiven heraus.

- Eigentlich ist in der Medizinprodukte-Betreiberverordnung die Aufbereitung von Kritisch-B-Instrumenten klar geregelt. Doch Informationen aus dem Landesamt für Gesundheit und Soziales sorgten in den letzten Wochen für Verwirrung in den Zahnarztpraxen. Die Zahnärztekammer Berlin sieht keinen Interpretations-Spielraum; aus ihrer Sicht bleibt manuelle Aufbereitung möglich. Seite 16

- Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beschäftigte auch die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin Ende August. Um die Liquidität der Praxen aufrecht zu erhalten, haben die Mitglieder Änderungen in den Zahlungsmodalitäten der KZV Berlin beschlossen. Wir informieren ab Seite 18.

- Die Berufsschule war über Wochen geschlossen; und doch musste ein Weg gefunden werden, Prüfungen für die Auszubildenden stattfinden zu lassen. Kreativität bei der Umsetzung von Hygieneregeln und viele helfende Hände ließen es gelingen. Über erschwerte ZFA-Prüfungen in Zeiten der Pandemie berichten wir auf Seite 36.

Eine anregende Lektüre wünscht

Stefan Fischer



Andrey Popov | AdobeStock

20

Leitartikel

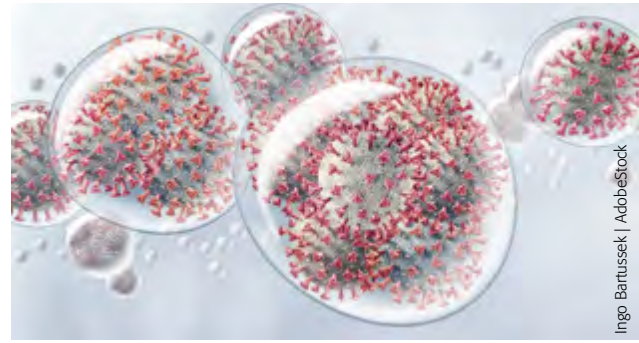
- 6 Noch einmal davongekommen?

Meldungen

- 8 Kinderschutz in Berlin
UPD-Neustart gefordert
Corona-Warn-App
Bundesweites Gesundheitsportal

Thema

- 10 Die ärztliche Selbstverwaltung ist ein Privileg
- 11 Ihr Weg in die zahnärztliche Standespolitik
- 12 Erläuterungen zur DV-Wahl 2020
- 14 Alle Kandidatinnen und Kandidaten



Ingo Bantusek | AdobeStock

25

Beruf & Politik

- 16 Manuelle Aufbereitung ist weiterhin zulässig
Ausschreibung des Hufeland-Preises 2020
- 18 KZV-Vertreterversammlung
- 20 Zahnärztliche Videosprechstunde
Heilmittel-Richtlinie verzögert sich
- 22 Echter Schutzschirm für Zahnarztpraxen
Bundesrat billigt Patientendaten-Schutz-Gesetz

ZahnMedizin

- 24 Schnupfen oder Covid-19?
- 25 Leitlinie zum Umgang
mit Aerosol-übertragbaren Erregern
Studie zur Immunität durch Erkältungsviren
- 26 Dienstagabend-Fortbildung online
Störung der Inneren Uhr
- 27 Dentoalveoläre und Implantat-Chirurgie
- 28 Endodontie-Refresher 2020
Restorationen aus Vollkeramik
- 30 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts
- 32 Fortbildungen der KZV Berlin

ANZEIGE

 **MedConsult**
Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

FAB

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

**Burkhardt Otto
Olaf Steingräber
Volker Schorling**

**FAB
Investitionsberatung**

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de

Stellen- und Praxisbörse der Berliner Zahnärzteschaft

Interakt. aufgeben

Stellenbörse	Praktikum Ausbildung	Praxisbörse	Kooperationsstellen
Angebote: (182)	Angebote: (117)	Angebote: (54)	Angebote: (2)
Suche: (285)	Suche: (22)	Suche: (271)	Suche: (18)

Sie suchen einen angestellten Zahnarzt/arin? Oder planen Sie kurz- oder langfristige Stellen während eines Urlaubs und möchten Ihre Praxis verkaufen? Sie haben eine Praxis und suchen einen Kooperationspartner? Sie interessieren sich für einen Ausbildungsplatz als Zahnmedizinischer Fachangestellter oder für eine Zahnmedizinische Fachangestellte und suchen eine ideale Weiterbildung?

Mit der Stellen- und Praxisbörse der Zahnärzteschaft Berlin und der KZV Berlin kommt jeder ins Ziel! Hier finden Sie ein breites Spektrum an Angeboten und Suchen rund um die zahnmedizinische Versorgung in Berlin. Einfach und bequem. Ein Service der Zahnärzteschaft Berlin und der KZV Berlin. Für Sie selbstverständlich kostenlos.

34

GOZ & Bema

- 33 Berechnung einer „Schnarcherschiene“

Praxis & Team

- 33 Rauchwarnmelder in der Zahnarztpraxis
- 34 Stellen- und Praxisbörse
- 36 ZFA-Prüfungen in Zeiten der Pandemie
- 37 Sprach-Förderkurse Deutsch

Soziales Engagement

- 37 ZFA für Zahnmobil gesucht



Channarongseid | AdobeStock

44

Amtliches

- 38 Bekanntmachungen zur DV-Wahl
- 40 Wahl der Sachverständigen
- 41 Nachwahl KFO-Gutachter
Vertreterversammlung der KZBV
Delegiertenversammlung der ZÄK Berlin
Vertreterversammlung der KZV Berlin
- 42 Neuzulassungen im September
Sitzungstermine des Zulassungsausschusses

Panorama

- 44 Zwischen Pest und Corona

Kalender

- 50 Oktober 2020
- 47 Impressum
- 49 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

DAISYO
Ihr Partner für Abrechnungswissen

Endlich geht's wieder los!

Unser Highlight: DAS Herbst-Seminar 2020 in Berlin mit Sylvia Wuttig

19.10. + 20.10. + 21.10. + 23.10.2020
Jetzt buchen auf **daisy.de**

ANZEIGE

Covid-19-Pandemie

Noch einmal davongekommen?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn wir von einer zweiten Corona-Welle verschont bleiben, sieht es für die Zahnärzteschaft in Berlin zwar nicht gut aus, aber besser als gedacht. Rein statistisch betrachtet werden wir am Jahresende bei ca. 95%, eventuell sogar bei 100% der Gesamtvergütung angekommen sein. Statistik ist natürlich immer so eine Sache; das ist mir durchaus bewusst. Es gibt Praxen, die deutlich höhere finanzielle Einbußen zu tragen haben als der Schnitt der Zahnärzteschaft.

und damit die Liquidität in den Praxen zu gewährleisten. Das große finanzielle Volumen privatärztlicher Leistungen für Zahnersatz, Mehrkostenfüllungen, PZR etc. können wir zwar nicht sicherstellen. Aber die Vorauszahlungen durch die KZV wurden jedenfalls nicht gekürzt – auch bei Überzahlungen nicht; eine dahingehende Richtlinie hat die Vertreterversammlung mittlerweile beschlossen. Sie sieht insbesondere Stundungen über einen langen Zeitraum bei Überzahlungen vor.

Vor allem aber müssen die Praxen künftig dafür Sorge tragen, in solchen Situationen mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA) abgesichert zu sein. Für die überwiegende Zahl der Berliner Praxen ist bzw. war dies selbstverständlich. Denn zu beachten ist, dass es im Bema keine Regelung gibt, über den Sprechstundenbedarf die Krankenkassen im Falle von Pandemien dafür in die Pflicht zu nehmen. In der Zahnmedizin ist der Praxiseigner verantwortlich – anders als bei den Ärzten. Dabei muss jedoch jedem bewusst sein, dass die Bereit-

stellung finanzieller Ressourcen nur die eine Seite der Medaille ist. Wenn es auf dem Markt keinen Mundschutz gibt, hilft das Geld allein auch nicht.

Noch ein letztes Wort zum lieben Geld: Am Beispiel der Krankenhäuser konnte man sehen, dass der Weg in die „Ökonomisierung“ des Gesundheitswesens – Bettenabbau und Schließung ganzer Krankenhäuser – das Gesundheitssystem in die falsche Richtung lenkt. Schließungen ganzer Abteilungen waren die Folge, um Betten für mögliche Infizierte freizuhalten (die dann Gott sei Dank nicht kamen) und um damit Zustände wie in Italien zu vermeiden. Die Kollateralschäden machen sich schon heute bemerkbar, von den Folgen des Shutdowns ganz zu schweigen.

Wie gesagt: Wir sind bis heute noch einmal davongekommen. Ich wünsche Ihnen und uns, dass es so bleibt!



*Die Ökonomisierung
des Gesundheitswesens
lenkt das gesamte System
in die falsche Richtung.*

*Dr. Jörg-Peter Husemann,
stv. Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin*

Fakt ist aber, dass die großen Liquiditätsengpässe, die wir befürchtet hatten, sowohl für die Kollegenschaft als auch für die KZV Berlin nicht eingetreten sind. Auch beim vdek haben wir den sog. Schutzschirm, der nichts weiter als eine gesetzlich fixierte Finanzierungsverordnung ist, letztlich doch nicht in Anspruch genommen.

Dabei ist es traurig, erkennen zu müssen, dass wir der SPD (in persona Olaf Scholz), aber auch einigen CDU-Politikern, wie man aus Kreisen der KZBV hört, nicht mehr wert waren als einen Kredit. Politiker, die gern mit unseren Erfolgen in der Mundgesundheit Eigenwerbung betreiben, führten das alte abgenutzte Bild vom Porsche-fahrenden Zahnarzt an, der per se keinen Schutzschirm braucht.

Auch der GKV-Spitzenverband hat sich so schnell wie möglich aus der Verantwortung geschlichen, als es darum ging, wenigstens die „Mu“ als zusätzliche Leistung zu akzeptieren.

Nun hat der Landesverband Mitte der BKK (der für uns zuständige Verband) auch noch – nicht voraussehbar und angesichts dieser kritischen Zeiten geradezu verantwortungslos – jede vernünftige Regelung für einen Vertragsabschluss verweigert, anders als übrigens in Sachsen oder Thüringen. Jetzt stehen wir vor dem Schiedsamt und hoffen auf ein Ergebnis noch in diesem Jahr.

Welches Fazit ziehen wir aus dieser Pandemie? Es war richtig und wichtig, die uns zur Verfügung stehenden Maßnahmen zu ergreifen

Ihr

Jörg-Peter Husemann

Geballtes Fachwissen online

Fortbildung, die dich wirklich weiterbringt –
wo immer du willst:

- ✓ Kostenlose Live-Webinare mit Top-Referenten
- ✓ Vergangene Webinare jederzeit im On-Demand-Bereich
- ✓ Hilfreiche Video-Tutorials und praktische Tipps
- ✓ Jederzeit und überall verfügbar

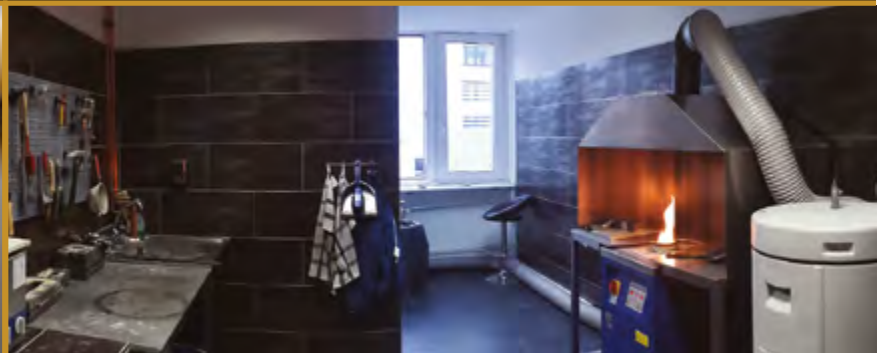
Alles für deine Fortbildung auf
miniluacademy.de

minilu.de
... macht mini Preise



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5, Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de

Kinderschutz in Berlin

Interdisziplinäre Anlaufstelle

Ende September wurde an der Charité – Universitätsmedizin Berlin unter Teilnahme von Königin Silvia von Schweden das Childhood-Haus Berlin feierlich eröffnet – aufgrund der aktuellen Corona-Situation ausschließlich virtuell.

Das Childhood-Haus ist eine zentrale, interdisziplinär arbeitende Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die Opfer oder Zeuge von Gewalt oder Missbrauch geworden sind. Das Ziel des Childhood-Hauses ist es, alle erforderlichen Untersuchungen, Beratungen und Befragungen in einer kinderfreundlichen Umgebung zeitlich gut koordiniert und schonend vorzunehmen. So sollen eine mögliche Retraumatisierung vermieden und reibungslose Abläufe ermöglicht werden. Das gemeinsame Projekt der Charité Berlin und der World Childhood Foundation ist das dritte seiner Art in Deutschland. Angeschlossen an die Kinderschutzambulanz der Charité, werden die Räume des Childhood-Hauses zukünftig die Kinderschutzarbeit vor Ort unterstützen.

PM Charité

Unabhängige Patientenberatung

Verbraucherzentrale fordert Neustart

Bereits seit längerem fordert der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv), die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) neu aufzustellen. Ein aktuelles Rechtsgutachten im Auftrag des vzbv macht nun konkrete Vorschläge, wie eine Reform aussehen könnte. Im Mittelpunkt stehen dabei ein Verzicht auf die regelmäßige Neuausschreibung und die Sicherstellung der tatsächlichen Unabhängigkeit in organisatorischer und finanzieller Hinsicht.



Das Beratungsangebot ist noch immer zu wenig bekannt, kritisiert der vzbv. Qualität und Kontinuität in der Arbeit sowie eine ausreichende Präsenz der Beratung vor Ort fehlen.

Das Gutachten berücksichtigt auch die Kritik des Bundesrechnungshofes, dass bis zum Ablauf der aktuellen Förderphase 20 Millionen Euro – und damit

rund ein Drittel der Fördersumme – nicht mehr an das bisherige Konsortium aus bürgergesellschaftlichen Institutionen, sondern an die von der Mutterfirma Sanvartis GmbH gegründete UPD Patientenberatung gGmbH fließen. Das Rechtsgutachten als Download:



PM vzbv | VH

Corona-Warn-App

Nützliches Werkzeug gegen die Pandemie

Die Corona-Warn-App wurde in den 100 Tagen, seitdem sie verfügbar ist, über 18 Millionen Mal heruntergeladen. Mehr als 1,2 Millionen Testergebnisse wurden über die App übertragen. Das zeigt: Die App wirkt. Ende September zog Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn (CDU) in der Bundespressekonferenz Bilanz. Spahn rief die App-Nutzer dazu auf, positive Testergebnisse in der App zu teilen. Nur so können andere gewarnt und geschützt werden.

Darüber hinaus wird die Corona-Strategie auf die steigenden Infektionszahlen zum Ende des Sommers angepasst. Fieberambulanzen und -sprechstunden sollen helfen, die Ansteckungsgefahr in Krankenhäusern und Arztpraxen zu minimieren. Außerdem sollen künftig Antigen-Schnelltests eingesetzt werden und neue Quarantäneregungen gelten.



PM BMG | VH

Gesundheitsportal

www.gesund.bund.de

Anfang September hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) ein bundesweites Gesundheitsportal gestartet. Unter www.gesund.bund.de sollen sich Bürger künftig schnell, zentral, verlässlich, werbefrei und gut verständlich über alle Themen rund um die Gesundheit informieren können.

Das Gesundheitsportal bietet Informationen über die häufigsten Krankheitsbilder (u.a. Herzkreislauf-, Krebs- oder Infektionserkrankungen) sowie zu Pflege und Prävention. Weitere Themen sollen kontinuierlich hinzugefügt werden.

Das Portal wird in Verantwortung des BMG betrieben. Mit dem Robert Koch-Institut, dem Deutschen Krebsforschungszentrum und dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen standen dem BMG renommierte Partner zur Seite. Zu einzelnen Fachthemen wird das BMG außerdem von anerkannten Experten sowie bei der (Zahn-)Arzt- und Krankenhaussuche durch die „Weisse Liste“ der Bertelsmann Stiftung unterstützt.

Die Inhalte basieren auf aktuellen Forschungsarbeiten und Meta-Studien. Alle Prozesse zur Erstellung der Inhalte sind klar beschrieben. So ist für den Nutzer nachvollziehbar, wer den Beitrag fachlich geprüft hat, wie aktuell der Stand des Artikels ist und welche Quellen den Inhalten zugrunde liegen.

PM BMG | StF

OPEN HOUSE DAYS BERLIN MESSE NEU DENKEN!

An unserem neuen
Standort:
Ullsteinstr. 73 - Gebäude 3

HYGIENE kompakt

Fr., 09.10.2020, 14 bis 19 Uhr
SPEZIALISTEN HENRY SCHEIN &
INDUSTRIEPARTNER

PRAXISLABOR goes DIGITAL

Mi., 28.10.2020 15 bis 19.30 Uhr
SPEZIALISTEN HENRY SCHEIN

DENTSPLY SIRONA

Fr., 30.10.2020, 14 bis 19 Uhr
INDUSTRIEPARTNER

DIGITALE KIEFERORTHOPÄDIE

Fr., 20.11.2020, 14 bis 18.30 Uhr
SPEZIALISTEN HENRY SCHEIN

PROPHYLAXE kompakt

Mi., 25.11.2020, 14 bis 19 Uhr
INDUSTRIEPARTNER

ANMELDUNG

[www.henryschein-dental.de/
dental/open-house-weeks-2020](http://www.henryschein-dental.de/dental/open-house-weeks-2020)



J U N G H A N S & R A D A U

Rechtsanwälte · Fachanwälte

Lars Junghans

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht

Guido Radau

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Konstantin Weinholz

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht

Dr. Robert Engel

Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkte:
Medizinrecht/Arbeitsrecht

Olivaer Platz 16 · D-10707 Berlin

Tel.: 030 - 81 46 38 70

Fax: 030 - 81 46 38 99

www.junghans-radau.de

info@junghans-radau.de

Johanna Baganz

Rechtsanwältin
Fachanwältin
für Arbeitsrecht

Stefan Waldeck

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht
Healthcare Compliance Officer

**Wir beraten und vertreten
Leistungserbringer im Gesundheitswesen
in allen medizinrechtlichen
und arbeitsrechtlichen Fragen**

Grit Dietze

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Medizinrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht



- **SMILEFLEX**, unser restmonomerfreier Kunststoff für Interimsprothesen und Aufbiss-Schienen
- Besonders für Allergiker geeignet, metallfrei & hypoallergen
- Unsichtbar & anschiessbar mit dem Memoryeffekt
- Super bruchsicher durch die hohe Flexibilität
- Reparabel, unterfütter- und erweiterbar
- Kein verspröden

TRICOLOR

Telefon 030 . 41 47 10 10
www.smileworks-berlin.de

Benjamin Andres



natürlich schöne Zähne

Ein kollegialer Aufruf für mehr standespolitisches Engagement

Die ärztliche Selbstverwaltung ist ein Privileg

Die Covid-19-Pandemie hat das Gesundheitswesen mit Wucht in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Eine wesentliche Säule unserer Gesellschaft ist sichtbar geworden. Viele Bürgerinnen und Bürger wurden für die Tragweite, aber auch das politische Gewicht des Gesundheitswesens sensibilisiert. Im Bereich Gesundheit werden aktuell gut elf Prozent des Bruttoinlandsproduktes erwirtschaftet und er bietet derzeit weit über fünf Millionen Arbeitsplätze – Tendenz stark steigend. In der aktuellen medialen Aufmerksamkeit liegt auch eine besondere Chance der Gestaltung durch Engagement.

Die Geschicke in der eigenen Hand

Die Pandemie beschleunigt den Wandel in vielen gesellschaftlichen Bereichen. Insbesondere die Digitalisierung gewinnt allenthalben erheblich an Fahrt. Das Bundesgesundheitsministerium treibt das Thema in der Gesetzgebung voran. Zukunftsweisende Entscheidungen, die teils mit erheblichen Kosten verbunden sind, stehen an. So steigt bei der Implementierung der digitalen Infrastruktur der finanzielle Druck auf Praxen erheblich. Ein Thema, das sowohl die Zahnärztekammern als auch die Ärztekammern betrifft. Neben den Investitionskosten für die Hard- und Software sowie für medizinische Zusatzgeräte entstehen erhebliche Folgekosten für den Datenschutz. Mit Recht weist daher die Zahnärztekammer Berlin in einem Beschluss der Delegiertenversammlung im Februar 2020 auf eine angemessene Vergütung der Digitalisierung hin. Damit ist nur ein Thema genannt, das aktuell zur Mitgestaltung durch die (Zahn-)Ärzeschaft einlädt – nein, aufruft.

Die anstehende Wahl der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin ist der richtige Zeitpunkt, um an das Privileg der Selbstverwaltung zu erinnern. (Zahn-)Ärztinnen und (Zahn-)Ärzte sind in der außergewöhnlichen Position, in vielen Bereichen ihre Geschicke selbst in der Hand zu haben und sie mitgestalten zu können. Wenn man etwas bewegen will, kann man dies in der Interessenvertretung.

Verbreitet ist das Denken, dass man sowieso nichts ändern kann. Dem muss man engagiert entgegentreten und zeigen, wie sehr es sich lohnt, Verantwortung zu übernehmen und Konzepte neu zu denken. Denn grundlegende positive Änderungen gingen ganz klar auf Initiativen der (zahn-)ärztlichen Selbstverwaltung zurück: Die Arbeitszeiten sind deutlich kürzer als vor 20 Jahren; der Wildwuchs an Meinungen über gute Medizin ist evidenzbasierter Medizin gewichen; Patientensicherheit mit der Möglichkeit, anonym Probleme und Risiken zu benennen, ist Alltag.

Dass diese ehrenamtliche Arbeit nicht immer schnelle Erfolge zeitigt, gehört leider dazu. Es ist ein langer Atem gefordert, der sich aber in der Regel lohnt. Klar ist auch, Engagement bedeutet zeitliches Investment. Sitzungen in den Abendstunden sind neben Beruf und Familie nicht immer leicht realisierbar. Aber man kann Abhilfe schaffen. So finanziert die Ärztekammer Berlin die Kinderbetreuung während der Delegiertenversammlung. Selbstverwaltung ist nur möglich, wenn entsprechendes Engagement ermöglicht, geschätzt und gefördert wird.

Aktive inhaltliche Arbeit

Selbstverständlich ist Engagement nicht immer einfach, schon gar nicht durchweg dankbar. Immer wieder ist der Vorwurf zu vernehmen, (Zahn-)Ärztinnen und (Zahn-)Ärzte würden von Kassen(zahn-)ärztlichen Vereinigungen und Kammern nicht ausreichend in ihren Interessen vertreten. Gleichzeitig müssen die, die sich engagieren, nicht selten harte Kritik einstecken. Pessimismus hilft jedoch nicht. Mitgestalten kann man nur durch Wählen, noch besser durch aktive inhaltliche Arbeit.

Themen, die dazu einladen, sich einzubringen, gibt es derzeit zur Genüge: Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zunehmende Kommerzialisierung im Gesundheitswesen, Menschenrechte (Menschen ohne Krankenversicherung), Berufsbedingungen der (Zahn-)Ärzte, zu viel Bürokratie, zu hoher Zeitdruck, mehr Studienplätze, mehr Burnout-Prophylaxe, mehr Geld, weniger Einsparungen und weniger Abwanderung ins Ausland. Die Aufzählung ließe sich beliebig erweitern. Gleichzeitig befinden wir uns in einer flächendeckenden weichen Rationierung: Ärztemangel, Hausarztmangel, Pflegemangel, Routinemedikamente sind zum Teil nicht mehr lieferbar u. v. a.

Eines der Kernthemen der kommenden Jahre ist jedoch, wie eingangs erwähnt, die Digitalisierung. Hierbei ist es wichtig, den digitalen Wandel nicht nur zu gestalten, sondern Taktgeber in diesem Prozess zu sein. Dringend bedarf es der digitalen Kompetenz der (Zahn-)Ärzeschaft. Insbesondere auch in Hinsicht auf Patientensicherheit, die künftig um Begriffe wie „Safe Data“ und „Fernbehandlung“ erweitert werden muss.

Auftrag, Einfluss zu nehmen

Nicht zuletzt soll auf die Freude aufmerksam gemacht werden, die standespolitisches Engagement mit sich bringt. Es ist erfüllend, Visionen zu teilen, neue Wege aufzuzeigen und sich für einen respektvollen Umgang miteinander einzusetzen. Mehr denn je ist die (Zahn-)Ärzeschaft gefordert, die Zukunft zu gestalten und sich aktiv für bessere Bedingungen der ärztlichen Berufsausübung einzusetzen. Der gesetzliche Auftrag an die Kammern ist es auch, (zahn-)ärztliche Interessen zu vertreten. Jede (Zahn-)Ärztekammer hat somit den Auftrag, Einfluss auf Politik und Öffentlichkeit zu nehmen. Das Gesundheitswesen ist die Wachstumsbranche der Zukunft, die es aktiv mitzugestalten gilt.

Sollten Sie sich nicht so intensiv engagieren wollen, gehen Sie wählen! Denn Wählen ist nicht nur eine Bürgerpflicht, sondern ein sehr kostbares Privileg unserer Demokratie und der Selbstverwaltung. Es kann insbesondere dieser Tage nicht genug gewürdigt werden.



Prof. h. c. (PU)
Dr. med. Günther Jonitz
ist seit 1999 Präsident
der Ärztekammer Berlin.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Günther Jonitz

Ihr Weg in die zahnärztliche Standespolitik

Mitgestalten und Mitentscheiden

Was haben Sie davon?

Netzwerken ist wichtig. Sie werden ein Teil dieses Netzwerks. Sie erhalten Mitspracherecht und Informationen aus erster Hand.

Sind Sie qualifiziert?

Ja! Sie sind qualifiziert durch Ihr zahnmedizinisches Staatsexamen und Ihre kreativen Ideen.

Was ist die Selbstverwaltung?

Kolleginnen und Kollegen engagieren sich in ihren Berufsorganisationen und Verbänden, primär in den Zahnärztekammern und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen). Denn das nächste Gesetz, die nächste Verordnung oder Richtlinie soll aktiv begleitet und mitgestaltet werden – im Interesse der Patienten und im Sinne der Zahnärzte.

Der erste Schritt

Wenden Sie sich an Ihre Zahnärztekammer Berlin. Hier bekommen Sie Unterstützung.

Wie geht es weiter?

Die berufspolitischen Verbände und Gruppierungen freuen sich über Ihr Engagement. Sie haben dann die Möglichkeit, in Ausschüssen und in der Delegiertenversammlung mitzuarbeiten. In Bezirksgruppen werden dazu die Wahllisten für die Zahnärztekammer und KZV aufgestellt.

Der Weg

zum Beispiel in die Zahnärztekammer

- Zahnärztinnen und Zahnärzte engagieren sich in Bezirksgruppen nach ihren standespolitischen Interessen.
- Interessierte stellen eine Liste mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Kammerwahl auf.
- Der Wahlausschuss prüft nach dem Berliner Heilberufekammergesetz und nimmt die Liste an.
- Die Delegierten werden durch die Gesamtheit der Zahnärzteschaft gewählt.
- Die Delegierten in der Delegiertenversammlung wählen:
 - den Vorstand
 - die Ausschussmitglieder
 - die Delegierten für die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer

Sitzenbleiben?!

Diskussionen sind manchmal lang, doch Kompromisse gehören auch zur Berufspolitik. Deshalb: Bleiben Sie am Ball! Reden Sie mit! Engagieren Sie sich!

Wie hoch ist der Aufwand?

Das hängt von Ihrem Engagement ab. Von ein paar Terminen im Jahr bis zu mehreren Terminen pro Woche ist alles möglich.



g-stockstudio

Politische und soziale Kompetenz

Wenn Sie sich noch intensiver mit der Berufspolitik befassen möchten, bietet Ihnen dazu die Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement (AS) Gelegenheit. In zehn Wochenendveranstaltungen über zwei Jahre haben Sie die Chance, ein Netzwerk aufzubauen und nebenbei politische und soziale Kompetenzen für die Wahrnehmung von Selbstverwaltungsaufgaben zu erlernen.

Dozentinnen und Dozenten aus Wissenschaft, Politik und Praxis vermitteln ökonomische, juristische, sozialmedizinische sowie gesundheits- und sozialpolitische Kenntnisse. Das fördert auch die Managementfähigkeiten für die eigene Arbeit. Die Zahnärztekammer Berlin unterstützt Sie gern dabei – also sprechen Sie uns an!

Was ist zu tun?

Sie können Ihre beruflichen Interessen in der Standespolitik am besten durch aktive Mitarbeit vertreten. Und Sie können eine Kollegin oder einen Kollegen mit Ihrer Stimme bei der Wahl zur Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin unterstützen.

Machen Sie mit!

Setzen Sie Ihre Ideen um! Egal ob Sie sich für Praxisführung, Fortbildung oder die Honorierung interessieren. Oder ärgern Sie sich manchmal über zu viel Bürokratie? Es gibt viele Themen, an denen Sie mitarbeiten und etwas verändern können. Vertreten Sie Ihre beruflichen Interessen gegenüber den Gesundheitspolitikern auf Landes- und Bundesebene. Nutzen Sie bei der Wahl zur Delegiertenversammlung der ZÄK Berlin Ihr Stimmrecht!

BZÄK | ZÄK Berlin

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Alle Ansprechpartner stehen auf unserer Website und geben gerne Auskunft: www.zaek-berlin.de/ueber-uns

Erläuterungen zur Wahl

Liebe Wählerinnen, liebe Wähler!

Sie, die rund 6.000 Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte, sind aufgerufen, die Mitglieder der 16. Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin zu wählen. Im Folgenden geben wir Ihnen alle wichtigen Informationen zur Wahl. Machen Sie Gebrauch von Ihrem Mitbestimmungsrecht!

Wann wird gewählt?

Die Wahl ist eine Briefwahl. Die Wahlunterlagen werden zwischen dem 4. und 6. November 2020 an die Wählerinnen und Wähler versandt. Bitte beachten Sie, dass die Zustellung bis zu fünf Werktage dauern kann. Sollten Sie bis zum 12. November 2020 keine Wahlunterlagen erhalten haben, wenden Sie sich bitte an den Wahlausschuss der Zahnärztekammer Berlin, Telefon (030) 34 808 130.



Wahlzeit-Beginn: Mittwoch, 18. Nov. 2020, 15:00 Uhr

Wahlzeit-Ende: Mittwoch, 2. Dez. 2020, 14:59:59 Uhr

Die Uhrzeit an der Wahlurne zählt. Nach Ablauf der Wahlzeit eingehende Wahlbriefe sind ungültig. Es ist jedoch zulässig, Wahlbriefe vor Beginn der Wahlzeit dem Wahlausschuss einzusenden. Bereits kurz nach 15:00 Uhr beginnt die Auszählung der eingegangenen Stimmen in der Zahnärztekammer Berlin. Die Auszählung ist für Kammermitglieder öffentlich.

Wie wird gewählt?

Die Wahl ist eine Briefwahl. Ab 4. November 2020 erhalten Sie Ihre Wahlunterlagen in einem **weißen Versandumschlag**.

Andere als die jeweils ausgegebenen Stimmzettel, Wahlscheine und Umschläge dürfen nicht verwendet werden, anderenfalls ist der Stimmzettel ungültig.

Sind einem Wahlberechtigten Wahlunterlagen nicht oder nicht vollständig zugegangen oder unbrauchbar geworden, können sie auf Verlangen nachgereicht werden. Melden Sie sich bitte beim Wahlausschuss: Telefon (030) 34 808 130.

Weitere Informationen zur Wahl finden

Sie auf der Website der Zahnärztekammer Berlin: www.zaek-berlin.de
und beim Wahlausschuss:
Tel. (030) 34 808 130

Der weiße Versandumschlag enthält:

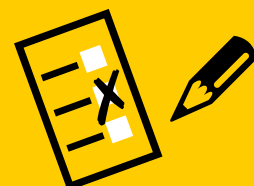
- ▶ **Erläuterungen zur Wahl**
- ▶ **Auflistung der zugelassenen Wahlvorschläge mit allen Kandidatinnen und Kandidaten**
- ▶ **1 gelben Stimmzettel**
- ▶ **1 gelben Stimmzettelumschlag**
- ▶ **1 blauen Wahlschein mit der Ihnen zugeordneten Nummer aus dem Wählerinnen-/Wählerverzeichnis**
- ▶ **1 blauen Wahlbrief-Rücksendeumschlag**

Wer steht zur Wahl?

In der Sitzung des Wahlausschusses am 22. September 2020 sind folgende acht Wahlvorschläge in der vom Wahlausschuss ausgelosten Reihenfolge zur Wahl zugelassen worden:

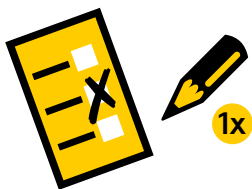
- Wahlvorschlag 1: Kieferorthopädie
- Wahlvorschlag 2: Fraktion Gesundheit
- Wahlvorschlag 3: Verband der Zahnärztinnen - Dentista
- Wahlvorschlag 4: Allianz Berliner Zahnchirurgie
- Wahlvorschlag 5: Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin
- Wahlvorschlag 6: Öffentlicher Gesundheitsdienst
- Wahlvorschlag 7: Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V. (FVDZ)
- Wahlvorschlag 8: IUZB - Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e. V.

8 Listen, 8 Programme – Sie haben die Wahl!



**Wahl zur
16. Delegiertenversammlung
der Zahnärztekammer Berlin**

Die Stimmabgabe in 4 Schritten



1 Stimmabgabe auf dem gelben Stimmzettel

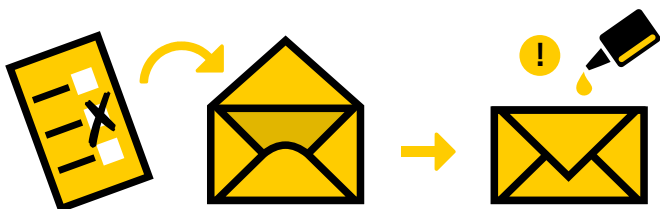
Schritt 1:

Auf dem **gelben Stimmzettel** finden Sie alle Wahlvorschläge in der ausgelosten Reihenfolge. Sichten Sie die Wahlvorschläge mit den Bewerberinnen und Bewerbern. Alle Kandidatinnen und Kandidaten der vom Wahlausschuss zugelassenen Wahlvorschläge finden Sie auf den Seiten 14 und 15.

Bitte kreuzen Sie eindeutig denjenigen Wahlvorschlag an, für den Sie stimmen möchten: Sie haben eine (!) Stimme.

Stimmzettel, auf denen mehrere Wahlvorschläge angekreuzt sind oder kein Wahlvorschlag angekreuzt ist, sind ungültig. Ungültig sind auch Stimmzettel, die eine Unterschrift tragen, sonstige Angaben enthalten, den Willen des Wählers nicht unzweifelhaft erkennen lassen oder stark beschädigt sind.

Sollten Sie versehentlich den Stimmzettel ungültig gemacht haben, können Sie einen Ersatzstimmzettel beim Wahlausschuss beantragen.



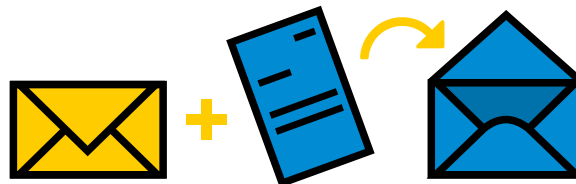
2 Gelben Stimmzettel in den gelben Stimmzettelumschlag einlegen und zukleben

Schritt 2:

Legen Sie ausschließlich (!) den **gelben Stimmzettel** in den **gelben Stimmzettelumschlag**.

Kleben Sie den gelben Stimmzettelumschlag zu! Unverschlossene Stimmzettelumschläge sind ungültig.

Schreiben Sie nichts auf den Stimmzettelumschlag! Gelbe Umschläge, die einen Namen oder sonst einen Absender erkennen lassen, sind ungültig.



3 Gelben Umschlag + blauen Wahlschein in den blauen Wahlbrief-Rücksendeumschlag

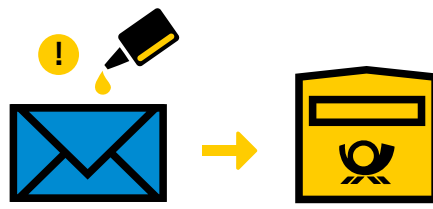
Schritt 3:

Legen Sie den verschlossenen (!) **gelben Stimmzettelumschlag** und den **blauen Wahlschein** in den **blauen Wahlbrief-Rücksendeumschlag**.

Wahlbriefe, denen kein Wahlschein beiliegt, sind ungültig.

Die Daten auf dem Wahlschein dienen ausschließlich der Überprüfung Ihrer Wahlberechtigung. Die Übersendung mehrerer Wahlscheine oder Stimmzettel in einem Umschlag macht alle in dem Umschlag enthaltenen Stimmzettel ungültig.

Wahlbrief und Stimmzettelumschlag werden durch den Wahlausschuss in voneinander getrennten Schritten geöffnet. Das Wahlgeheimnis bleibt gewahrt.



4 Wahlbrief-Rücksendeumschlag zukleben und an die Zahnärztekammer Berlin senden

Schritt 4:

Kleben Sie den blauen Wahlbrief-Rücksendeumschlag zu! Unverschlossene Wahlbriefumschläge sind ungültig.

Senden Sie den verschlossenen (!) **blauen Wahlbrief-Rücksendeumschlag** mit der **Deutschen Post** zurück an die Zahnärztekammer Berlin. Sie müssen den Umschlag nicht frankieren; das Porto zahlt die Zahnärztekammer Berlin.

Beachten Sie die Postlaufzeiten und senden Sie den Wahlbrief so rechtzeitig ab, dass er vor Ablauf des Wahlzeitraumes beim Wahlausschuss eingeht!

Sie können den Wahlbrief alternativ in den Briefkasten oder in die aufgestellte Wahlurne in der Geschäftsstelle der Zahnärztekammer Berlin einlegen. Im Wahlzeitraum ist die Abgabe der Wahlbriefe zu folgenden Zeiten möglich:

Mo, Di, Do 8:00-15:30 | Mi 8:00-16:00 | Fr 8:00-13:00 Uhr



Der Wahlzeitraum ist von Mittwoch, 18. November 2020, 15:00 Uhr bis Mittwoch, 2. Dezember 2020, 14:59:59 Uhr. Die Uhrzeit an der Wahlurne zählt.

Zulassung und Bekanntmachung der Wahlvorschläge

In der Sitzung des Wahlausschusses am 22.09.2020 sind zur Wahl der 16. Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin alle eingereichten acht Wahlvorschläge zugelassen worden. Nach § 12 Absatz 1 der Wahlordnung wurde die Reihenfolge ausgelost. Nachstehend geben wir Ihnen die zugelassenen Wahlvorschläge in der ausgelosten Reihenfolge, die Bezeichnung des Wahlvorschlags und ihre Bewerber bekannt.

Dr. Ralf Großbölting
stv. Wahlleiter

Die Vertrauensperson der jeweiligen Gruppierung ist fett gedruckt.

Wahlvorschlag Nr. 1

Kieferorthopädie

- 1 **Michael Müller**, Rhinstr. 13, 10315 Berlin
- 2 Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann,
Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
- 3 Dr. Hans-Jürgen Köning, Möllendorffstr. 104-105, 10367 Berlin
- 4 Dr. Jörg-Dietrich Granzow, Schloßstr. 26, 13507 Berlin
- 5 Dr. Michael Thomas, Clayallee 330, 14169 Berlin
- 6 Dr. Frank Hoffmann, Rudower Str. 156A, 12351 Berlin
- 7 Matthias König, Schönwalder Str. 12, 13347 Berlin
- 8 Dr. Theresia Heidari Dehkordi, Geisbergstr. 12-13, 10777 Berlin
- 9 Thomas Zenker, Ferdinandstr. 21, 12209 Berlin

Wahlvorschlag Nr. 2

Fraktion Gesundheit

- 1 **H.-Peter Scharf**, Winterfeldtstr. 97, 10777 Berlin
- 2 Winnetou Kampmann, Mariendorfer Damm 30, 12109 Berlin
- 3 Maryam Chuadja, Caroline-Michaelis-Str. 17, 10115 Berlin
- 4 Dr. Renate Roggan, Rappoltsweilerstr. 15, 14169 Berlin
- 5 Karl-Heinz Bingen, Lauenburger Str. 2, 12157 Berlin
- 6 Ingrid Salzmann, Yorckstr. 77, 10965 Berlin
- 7 Dr. Celina Schätze, Innsbrucker Str. 33, 10825 Berlin
- 8 Dr. Uwe Blunck, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
- 9 Christiane Mittag, Clayallee 346, 14169 Berlin
- 10 Wolfgang Bock, Niklasstr. 4, 14163 Berlin
- 11 Gundolf Clasen, Yorckstr. 84B, 10965 Berlin
- 12 Dr. Ingo Janicke, Lauenburger Str. 2, 12157 Berlin

Wahlvorschlag Nr. 3

Verband der Zahnärztinnen – Dentista

- 1 **Dr. Juliane von Hoyningen-Huene**, Oldenburgallee 21,
14052 Berlin
- 2 Eleni Kapogianni, Fasanenstr. 81, 10623 Berlin
- 3 Irina Hahn, Ernst-Lemmer-Ring 42, 14165 Berlin
- 4 Klaudia-Adrijana Miletic, Wilmersdorfer Str. 58, 10627 Berlin
- 5 Barbara Plaster, Kurfürstendamm 183, 10707 Berlin
- 6 Dr. Giuliana Oddo, Haasestr. 10, 10245 Berlin

- 7 Dr. Bettina Kanzlivijs, Wustrower Str. 20, 13051 Berlin
- 8 Dr. Susanne Fath, Düppelstr. 38, 12163 Berlin
- 9 Judith Grieger, Mittelstr. 22, 12167 Berlin
- 10 Jenny Anne Bandel, Postdamer Str. 116, 10785 Berlin
- 11 Carola Auksutat, Angerburger Allee 29, 14055 Berlin

Wahlvorschlag Nr. 4

Allianz Berliner Zahnchirurgie

- 1 **Dr. Thomas Schmidt-Sellin**, Landsberger Allee 117A,
10407 Berlin
- 2 Dr. Harald Frey, Tempelhofer Damm 129, 12099 Berlin
- 3 Prof. Dr. Dr. Benedicta Beck-Broichsitter, Augustenburger Platz 1,
13353 Berlin
- 4 Dr. Ulrike van Koeverden, Landsberger Allee 117A, 10407 Berlin
- 5 Dr. Eirini Rompola-Dippelt, Schönhauser Allee 80, 10439 Berlin
- 6 Dr. Heino Karge, Brunnenstr. 181, 10119 Berlin

Wahlvorschlag Nr. 5

Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin

- 1 **Dr. Karsten Heegewaldt**, Kottbusser Damm 95, 10967 Berlin
- 2 Julie Fotiadis-Wentker, Sonnenallee 106, 12045 Berlin
- 3 Dr. Dietmar Kuhn, Alt-Tempelhof 23-25, 12103 Berlin
- 4 Sigrid Seifert, Schlegelstr. 7, 10115 Berlin
- 5 Andreas Müller-Reichenwallner, Veitstr. 28, 13507 Berlin
- 6 Yalda Gerai, Föttingerzeile 31, 12277 Berlin
- 7 Dr. Helmut Kesler, Gutachstr. 18, 13469 Berlin
- 8 Asoudeh Parish, Rheinstr. 34, 12161 Berlin
- 9 Dr. Detlef Förster, Gneisenastr. 87, 10961 Berlin
- 10 Birgit Frieauff, Wilskistr. 46A, 14169 Berlin
- 11 Dr. Franz-Josef Cwiertnia, Hindenburgdamm 114,
12203 Berlin
- 12 Dr. Igor Bender, Carl-Schurz-Str. 27, 13597 Berlin
- 13 Dr. Jörg Meyer, Landsberger Allee 49, 10249 Berlin
- 14 Dr. Ingo Rellermeier, Kottbusser Damm 95, 10967 Berlin
- 15 Dr. Markus Roggensack, Ernststr. 4, 13509 Berlin
- 16 Dr. Ufuk Adali, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
- 17 Dr. Alexander Moegelin, Knesebeckstr. 35-37, 10623 Berlin
- 18 Dr. Nora Joos, Westfälische Str. 34, 10709 Berlin
- 19 Nico Fotiadis, Brigittenstr. 24, 12249 Berlin
- 20 Dr. Saskia Preißner, Landsberger Allee 49, 10249 Berlin
- 21 Nadine Hösl, Gneisenastr. 19, 10961 Berlin
- 22 Dr. Wolfgang Kopp, Rüdeshheimer Str. 8, 14197 Berlin
- 23 Dr. Jörg-Peter Husemann, Spessartstr. 10A, 14197 Berlin
- 24 Dr. Marc-Gunnar Marcus, Betckestr. 6, 13595 Berlin
- 25 Dr. Oliver Seligmann, Hauptstr. 68A, 12159 Berlin
- 26 Dr. Peter E. Gutsche, Schmargendorfer Str. 16, 12159 Berlin
- 27 Dr. Olaf Neumann, Adamstr. 8, 13595 Berlin
- 28 Peter Völkel, Karl-Marx-Str. 156, 12043 Berlin
- 29 Stina Kreutzer, Detmolder Str. 13, 10715 Berlin
- 30 Dr. Andreas Fotiadis, Sonnenallee 106, 12045 Berlin

- 31 Klaus Bergenthal, Potsdamer Str. 38, 14163 Berlin
- 32 Dr. Anke Deickert-Rese, Biesalskistr. 10, 14169 Berlin
- 33 Dr. Folkert Gerriets, Admiralsstr. 38, 10999 Berlin
- 34 Lisa Slotosch, Pannierstr. 2, 12043 Berlin
- 35 Dr. Andreas Slotosch, Pannierstr. 2, 12043 Berlin
- 36 Annett Schößler, Riemeisterstr. 129A, 14169 Berlin
- 37 Dr. Thomas Gellert, Steinstr. 26, 12307 Berlin
- 38 Dr. Paul Funke-Kaiser, Karl-Marx-Str. 112, 12043 Berlin
- 39 Dr. Gabriele Meißner, Karl-Marx-Str. 266, 12057 Berlin
- 40 Dr. Ulli Voß, Argentinische Allee 221, 14169 Berlin
- 41 Dr. Regine Bernhardt-Waage, Buckower Damm 221 C, 12349 Berlin
- 42 Hans-Ulrich Schrunner, Schönwalder Str. 12, 13347 Berlin
- 43 Dr. Caroline Czerwinski, Buckower Damm 221 C, 12349 Berlin
- 44 Dr. Alexander Joselowitsch, Bülowstr. 23, 10783 Berlin
- 45 Dr. Anastassios Fotiadis, Wunsiedeler Weg 33, 12247 Berlin
- 46 Dr. Harald Gréger, Seeburger Str. 3, 13581 Berlin
- 47 Dr. Thomas Hoener, Pettenkoferstr. 48, 10247 Berlin
- 48 Dipl.-Stom. Christian Reinhardt, Charlottenstr. 78, 10117 Berlin
- 49 Dr. Frank Ludwig, Sundgauer Str. 160, 14167 Berlin
- 50 Dr. Karl-Georg Pochhammer, Carl-Schurz-Str. 16, 13597 Berlin

Wahlvorschlag Nr. 6

Öffentlicher Gesundheitsdienst

- 1 Dr. Silke Riemer, Möllhausenufer 33, 12557 Berlin

Wahlvorschlag Nr. 7

Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V. (FVDZ)

- 1 Dr. Michael Dreyer, Theodor-Heuss-Platz 4, 14052 Berlin
- 2 Dr. Jana Lo Scalzo, Gneisenaustr. 113, 10961 Berlin
- 3 Dr. Rolf Kisro, Hackerstr. 6, 12161 Berlin
- 4 Dr. Lars Eichmann, Hauptstr. 23-24, 10827 Berlin
- 5 Thekla Wandelt, Drakestr. 33, 12205 Berlin
- 6 Dr. Hendrik Felke, Tauentzienstr. 1, 10789 Berlin
- 7 Karsten Geist, Gustav-Adolf-Str. 156, 13086 Berlin
- 8 Dr. Roxana Julia Nowak, Berliner Str. 45, 10713 Berlin
- 9 Thomas Schieritz, Nollendorfplatz 3-4, 10777 Berlin
- 10 Dr. Francy Eichmann, Hauptstr. 23-24, 10827 Berlin
- 11 Ingmar Dobberstein, Weinbergsweg 20, 10119 Berlin
- 12 Bertram Steiner, Tegeler Weg 25, 10589 Berlin
- 13 Dr. Arnt Gerstenberger, Anhaltinerstr. 26, 14163 Berlin
- 14 Dr. Jasmina-Graziella Riedel, Grolmanstr. 44-45, 10623 Berlin
- 15 Mounir Ajjan Alhadid, Windscheidstr. 23, 10627 Berlin
- 16 Dr. Charlotta Diederich, Hauptstr. 23-24, 10827 Berlin
- 17 Dr. Elio Adler, Berkaer Str. 41, 14199 Berlin
- 18 Olga Denk, Zeuschelstr. 78A, 13127 Berlin
- 19 Dr. René Tunjan, Marzahner Promenade 30, 12679 Berlin
- 20 Dr. Sophie Wendorff-Tobolla, Hauptstr. 23-24, 10827 Berlin
- 21 Dr. Lewon Tunjan, Marzahner Promenade 30, 12679 Berlin
- 22 Juliane Sonnen, Hubertusstr. 11, 12163 Berlin
- 23 Ricarda Schönfelder, Hertzstr. 29, 13158 Berlin
- 24 Dr. Felix Schulze, Rosenthaler Str. 71, 10119 Berlin
- 25 Bettina Inhestern, Mehrower Allee 22, 12687 Berlin
- 26 Dr. Pania Mokhtari, Gneisenaustr. 113, 10961 Berlin

Wahlvorschlag Nr. 8

IUZZ – Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V.

- 1 Gerhard Gneist, Spießweg 35, 13437 Berlin
- 2 Dr. H.-Helmut Dohmeier-de Haan, Offenbacher Str. 1, 14197 Berlin
- 3 Dr. Lutz-Stephan Weiß, Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin
- 4 Alexander Klutke, Breite Str. 65, 13597 Berlin
- 5 Frank Bloch, Friedrichstr. 210, 10969 Berlin
- 6 Dr. Andreas Hessberger, Leichhardtstr. 39, 14195 Berlin
- 7 Dr. Peter Zemlin, Hermannstr. 196, 12049 Berlin
- 8 Elisabeth Ronis, Pfalzburger Str. 4, 10719 Berlin
- 9 Dr. Jürgen Brandt, Karl-Marx-Str. 27, 12043 Berlin
- 10 Klaus-Peter Jurkat, Oldesloer Weg 8, 13591 Berlin
- 11 Dr. Marcus Mense, Treskowallee 125, 10318 Berlin
- 12 Dr. Gunnar Frahn, Friedrichstr. 210, 10969 Berlin
- 13 Dr. Bernalin Kaya, Heylstr. 33, 10825 Berlin
- 14 Dr. Christiane Schierholz, Marienfelder Chaussee 148, 12349 Berlin
- 15 Dr. Dr. Sonja Grajewski, Oranienburger Str. 86, 13437 Berlin
- 16 Dr. Dr. Martin Triphan, Oranienburger Str. 86, 13437 Berlin
- 17 Dr. Stefan Verch, Berliner Str. 137, 13467 Berlin
- 18 Dr. Raimar Zeides, Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin
- 19 Dr. Floriano da Silva, Tauentzienstr. 17, 10789 Berlin
- 20 D.D.S. Leila Movarekhi, Heinesestr. 26, 13467 Berlin
- 21 Morad Rammo, Friedrichstr. 210, 10969 Berlin
- 22 Dr. Dietmar Palloks, Uferpromenade 41 D, 14089 Berlin
- 23 Dr. Rafael Block Veras, Tauentzienstr. 17, 10789 Berlin
- 24 Dipl. Stom. Erich Meißner, Danziger Str. 153, 10407 Berlin
- 25 Dr. Nadja Simon-Holder, Oranienburger Str. 84, 13437 Berlin
- 26 Jochen Ding, Klosterstr. 18, 13581 Berlin
- 27 Dr. Kirsten Borrmann, Residenzstr. 6, 13409 Berlin
- 28 Freddie Bechara, Pücklerstr. 15, 10997 Berlin
- 29 Arndt Brunotte, Bundesallee 126, 12161 Berlin
- 30 Susanne Brunotte, Bundesallee 126, 12161 Berlin
- 31 Tomke Breden, Oranienburger Str. 84, 13437 Berlin
- 32 Dr. Olga Joselowitsch, Mehringplatz 12, 10969 Berlin
- 33 Dr. Meike Goldmann, Kurfürstendamm 214, 10719 Berlin
- 34 Dr. Markus Hoffmann, Spießweg 35, 13437 Berlin
- 35 Dr. Peer Kaleth, Ringbahnstr. 76-80, 12103 Berlin
- 36 Dr. Dobrinka Sandow, Waidmannsluster Damm 21, 13509 Berlin
- 37 Gert Neuling, Zoppoter Str. 5, 14199 Berlin
- 38 Rainer Kristek, Falkenseer Chaussee 196A, 13589 Berlin
- 39 Elke Lobert, Waidmannsluster Damm 21, 13509 Berlin
- 40 Dr. Frank Naacke, Friedrichstr. 210, 10969 Berlin
- 41 Kristina Vitt, Flottwellstr. 42, 10785 Berlin
- 42 Helena Schneider, Askanischer Platz 3 10963 Berlin
- 43 Dr. Wilfried Reiser, Sakrower Landstr. 23, 14089 Berlin
- 44 Mario Heupel, Marburger Str. 12-13, 10789 Berlin
- 45 Sophia Belomlinsky, Friesenstr. 1, 10965 Berlin
- 46 Gabriele Klünder, Im Erpelgrund 29, 13503 Berlin
- 47 Dr. Volker Schierholz, Illigstr. 54, 12307 Berlin
- 48 Katharina Klutke, Breite Str. 65, 13597 Berlin
- 49 Muhaned Elmasri, Berliner Str. 25, 13507 Berlin
- 50 Frank Bias, Badensche Str. 54, 10825 Berlin

Aus meiner Sicht

Manuelle Aufbereitung ist weiterhin zulässig

ZÄK Berlin | Jens Jeske



Dr. Karsten Heegewald,
Präsident der Zahnärztekammer Berlin

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (LAGeSo) hat die Information herausgegeben, dass ab dem 01.01.2021 die maschinelle Aufbereitung von sogenannten Kritisch-B-Instrumenten für Zahnärztinnen und Zahnärzte verpflichtend sei. Leider ist im Vorfeld dieser Information die Zahnärztekammer Berlin als für die Qualität der Berufsausübung zuständige Stelle nicht einbezogen worden. Auch die Frist bis zum 01.01.2021 ist einseitig durch das LAGeSo festgesetzt worden. Trotz anderslautender LAGeSo-Informationen: Aus meiner Sicht und nach Auffassung unserer Juristen in der Zahnärztekammer

Berlin gibt es keine gesetzliche Verpflichtung zur maschinellen Aufbereitung von Kritisch-B-Instrumenten. Die manuelle Aufbereitung ist unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben und der ergänzenden Hinweise der Kammer ebenso zulässig. Wir sehen keinen Anlass, von unserer bisherigen Interpretation der Medizinprodukte-Betreiberverordnung zur manuellen Aufbereitung abzurücken und werden weiter versuchen, mit dem LAGeSo kurzfristig eine Klärung herbeizuführen. Über den Ausgang der Gespräche und unsere weiteren Schritte informieren wir Sie unverzüglich.

Ihr Karsten Heegewald

Ausschreibung

Hufeland-Preis 2020

Noch bis zum 30. Oktober sind Zahnärzte und Ärzte aufgerufen, sich mit ihrer Arbeit zum Thema Prävention bzw. auf Prävention bezogener Versorgungsforschung für den Hufeland-Preis zu bewerben.

Seit 1960 vergibt die Stiftung Hufeland-Preis den renommiertesten Preis auf dem Gebiet der Präventivmedizin. In ihr sind neben der Bundeszahnärztekammer die Bundesärztekammer, die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. sowie als Stifterin die Deutsche Ärzteversicherung vertreten.

Der Preis wird an Zahnmediziner oder Mediziner für richtungsweisende Leistungen und herausragende Forschungsergebnisse in der Präventivmedizin und Versorgungsforschung verliehen, ist mit 20.000 Euro dotiert und kann zwei gleichwertigen Arbeiten je zur Hälfte zugesprochen werden. Zur Teilnahme berechtigt sind Zahnärzte und Ärzte, die im Besitz einer deutschen Approbation sind, gegebenenfalls zusammen mit maximal zwei Co-Autoren mit abgeschlossenem wissenschaftlichen Studium.

Die Bewertung der eingereichten Arbeiten erfolgt durch ein Preisrichterkollegium, auf dessen Vorschlag hin das Kuratorium der Stif-



Georgios Kollidas | AdobeStock

fung über die Verleihung des Preises entscheidet.

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen sind online abrufbar: www.hufeland-preis.de

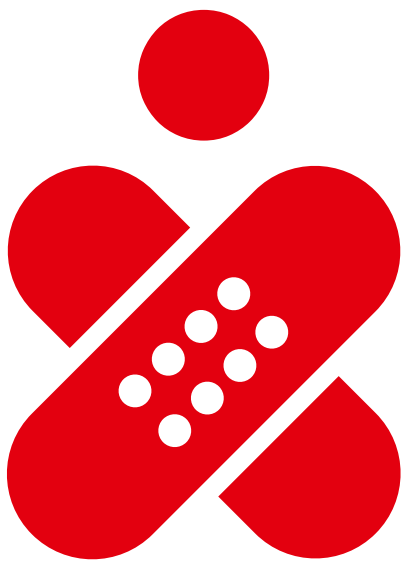
Der königliche Leibarzt Christoph Wilhelm Hufeland, geboren 1762 in Langensalza, verstorben 1836 in Berlin, leitete das Collegium medico chirurgicum sowie als Erster Arzt und Direktor die Charité in Berlin. Hufeland gründete die Poliklinik für arme Kranke und lehrte an der neuen Universität als ordentlicher Professor. Er war Dekan der neuen Medizinischen Fakultät, Mitglied der Königlich-Akademie der Wissenschaften und als Staatsrat in der Abteilung

Gesundheitswesen im preußischen Innenministerium tätig. Die Armenfürsorge war Hufeland ein besonderes Anliegen. Er führte die Pockenschutzimpfung ein und forderte vom preußischen Staat Maßnahmen zur Verbesserung der Schulgesundheit und der Arbeitsbedingungen, staatliche Hygiene-Gesetze und eine Sozialversicherung.

BZÄK | DÄV



JA! Das schaffen wir gemeinsam.



berliner-sparkasse.de/heilberufe


Mit schneller Hilfe im Gespräch oder digital. Ärzte, Zahnärzte und Heilberufler können sich auf uns verlassen.

HeilberufeCenter
030/869 866 66
heilberufecenter@berliner-sparkasse.de

 **MeditEasy**

Abrechnungsdienstleister
der Sparkasse

Wenn's um Geld geht

 **Berliner
Sparkasse**

KZV-Vertreterversammlung

Zahlungsbedingungen für Honorare angepasst

Um den Zahnarztpraxen, die speziell im II. Quartal von Einbußen infolge der Covid-19-Pandemie betroffen waren, finanzielle Unterstützung anzubieten und somit deren Liquidität zu sichern, hat die Vertreterversammlung (VV) der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin auf ihrer Sitzung Ende August einstimmig einen entsprechenden Richtlinienentwurf des Vorstandes beschlossen. Konkret sollen die Überzahlungen mit den Vorauszahlungen oder Honoraren verrechnet werden. Gleichzeitig bietet diese Richtlinie der KZV Berlin eine Anspruchsgrundlage, Überzahlungen zurückzufordern und somit Ausfallquoten zu vermeiden. Soweit also Zahnarztpraxen zum Zeitpunkt des Abschlusses des II. Quartals 2020 eine Überzahlung aufweisen, kann auf deren Antrag – entsprechende Bonität vorausgesetzt – ein zinsfreier Ratenzahlungsvertrag mit einer maximalen Laufzeit von 18 Monaten abgeschlossen werden. Die Raten sind monatlich fällig. Für den Erlass dieser Richtlinie musste vorab die Anpassung der Verwaltungsrichtlinie – Zahlungsbedingungen für Honorare der KZV Berlin, speziell § 5, beschlossen werden.

Grundsätzlich leistet die KZV Berlin monatliche Vorauszahlungen als Vorschüsse an ihre anspruchsberechtigten Mitglieder. Diese Vorauszahlungen betragen 1/16 der Abrechnungssumme der letzten vier durch die KZV Berlin vollständig abgerechneten Quartale. Aufgrund der Erfahrungen aus der Covid-19-Pandemie bleiben künftig „Quartale, die individuelle und/oder allgemeine Besonderheiten“ aufweisen, bei den Berechnungen unberücksichtigt. Hierzu zählen neben einer Pandemie fortan auch Ereignisse wie Wasserschaden, Brand oder Vandalismus. Voraussetzung ist die Vorlage entsprechender Nachweise.

Bereits seit April hatte die KZV Berlin Maßnahmen zur Liquiditätssicherung ergriffen. Hierzu gehörten z. B., dass die Berechnungen zum Honorarverteilungsmaßstab (HVM-Berechnung) für das I. und II. Quartal 2020 nicht durchgeführt wurden. Eine Belastung des Honorarkontos über vorläufige Honorareinhalte gemäß HVM erfolgte also nicht, berichtete Dr. Jörg Meyer, Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin. In diesem Zusammenhang stellte er fest, dass dies auch noch für das III. Quartal 2020 gilt.

KZV-Vorstand für Rechnungsjahr 2018 entlastet

Des Weiteren stand der Jahresabschluss für das Rechnungsjahr 2018 sowie die Ertrags- und Aufwandsrechnung der KZV Berlin auf der Tagesordnung. Dr. Gerald R. Uhlich, Geschäftsführer der KZV Berlin, erläuterte detailliert den Jahresabschluss und stellte fest, dass es kaum Veränderungen zum Vorjahr gegeben hat. 2018 sanken die Erträge um 444.137 Euro auf rund 12,6 Millionen Euro. Parallel dazu sanken aber auch die Aufwendungen um 9.395 Euro und lagen letztlich ebenfalls bei rund 12,5 Millionen Euro, sodass sich ein Überschuss von 95.915,58 Euro verbuchen ließ, der dem Vermögen zugeführt wurde. Somit ist hier eine Steigerung auf rund 14,6 Millionen Euro festzustellen. Die Abrechnungsumsätze stiegen um rund 8 Millionen (+ 1,21 Prozent) auf rund 662 Millionen Euro – bei einem Mitgliederstand von 3.752 (+ 1,41 Prozent) im Jahresdurchschnitt.

Anschließend legte der Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) seinen Bericht für das Rechnungsjahr 2018 vor. Kritisch hinterfragte der RPA die Kosten für Rechtsvertretungen sowie Architekturleistungen. Gerade letztere seien nur schwer nachprüfbar und teilweise sehr hoch. Daher regte der RPA an, künftig über weitere Angebote nachzudenken. Ebenso bemängelte der RPA abermals die Kosten für ein alljährlich stattfindendes Geschäftsessen. Meyer hielt dem entgegen, dass es sich hierbei um eine Einladung an (über-)regionale Geschäftspartner handle, mit dem Ziel, sich bei diesen für ihre Unterstützung wie z. B. beim Herbstsymposium zu bedanken, und bat die VV-Mitglieder eindringlich, der KZV Berlin eine solche Repräsentationsmöglichkeit nicht zu nehmen. In diesem Zusammenhang monierte ein RPA-Mitglied das Verhalten des Vorstandes auf diesbezügliche Nachfragen der Ausschussmitglieder. Stellvertretend für den Vorstand antwortete Uhlich, dass es sich hierbei um ein Missverständnis gehandelt habe; er sah den Sachverhalt mit seinen Erläuterungen während der Sitzung als erledigt an.

Im Ergebnis stellte der RPA eine ordnungsgemäße Buchführung fest und empfahl der VV die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2018. Ein entsprechender Antrag ist mehrheitlich angenommen worden.

Bereits im Dezember 2019 standen die Tagesordnungspunkte zum Jahresabschluss für das Rechnungsjahr 2018 und zur Entlastung des Vorstandes auf der Tagesordnung, mussten aber auf die kommende VV verschoben werden. Damals lag der KZBV-Prüfbericht zu spät vor, sodass dem RPA keine Zeit geblieben war, seinen Bericht rechtzeitig fertigzustellen.

KZV Berlin während des Shutdowns arbeitsfähig und erreichbar

Ein weiterer Schwerpunkt der VV lag auf dem Bericht der Vorstandsmitglieder. Im Vordergrund der Ausführungen von Meyer standen vor allem die bisherigen Ereignisse und Entscheidungen während der Covid-19-Pandemie sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen. Er betonte, dass die KZV Berlin während des Shutdowns durchgehend arbeitsfähig und vor allem erreichbar war, und widersprach damit dem Vorwurf, die „KZV Berlin sei untergetaucht gewesen“. Für den Vorstand hatte die Sicherstellung der zahnärztlichen Versorgung in dieser Zeit oberste Priorität; daher habe man auch auf eine intensive Pressearbeit verbunden mit öffentlichen Statements bewusst verzichtet und stattdessen den Fokus auf die KZV-interne Kommunikation sowie auf jene mit der Zahnärzteschaft gelegt. Eine zielführende Entscheidung, wie sich herausstellte, da die Versorgung – auch dank des verantwortungsvollen Handelns der meisten Berliner Zahnärzte – zu jedem Zeitpunkt gesichert war, so Meyer. Der zügige Aufbau von Schwerpunktpraxen zur Behandlung von Covid-19-Infizierten habe dazu beigetragen, das Infektionsrisiko in den übrigen Praxen zu minimieren. Umso unverständlicher sei für ihn, dass es kaum Unterstützung seitens der Politik gab. Für den KZV-Vorstandsvorsitzenden sei dies nur als klare Positionierung der Politik interpretierbar, die Leistungen des Berufsstandes nicht anerkennen zu wollen. Mit



KZV Berlin

Karsten Geist (links) und Dr. Jörg Meyer informierten die Vertreter.

der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin sei man dagegen vor allem zu Beginn der Pandemie im permanenten Austausch gewesen, um sich über sämtliche Maßnahmen abzustimmen und einheitlich nach außen zu kommunizieren. Darüber hinaus habe man in regelmäßigen Videokonferenzen gemeinsam mit den Vorständen aller KZVen und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) daran gearbeitet, einen Rettungsschirm für die Zahnärzte zu entwickeln. Meyer zieht auch positive Erkenntnis aus der Pandemie: In der größten Abteilung der KZV Berlin, der Abrechnung, habe sich gezeigt, dass Abläufe so zu strukturieren seien, dass eine Präsenzpflicht der Mitarbeiter nicht durchgehend erforderlich ist. Folglich ist mit einem entsprechenden Raumkonzept künftig kein weiterer Raumbedarf, wie er bis vor Kurzem noch akut angezeigt war, gegeben.

Des Weiteren berichtete Meyer über den aktuellen Stand bei der Telematikinfrastruktur (TI), an die 95 Prozent aller Berliner Zahnarztpraxen angeschlossen sind, und wies darauf hin, dass künftig nur noch der Praxisanteil mit sog. eHealth-Konnektoren und einer Anbindung an die Kommunikation im Medizinwesen (KIM) erfasst wird. Aufregung gebe es weiterhin um die gesetzlich vorgegebenen Sanktionen. Insgesamt seien 19 Widersprüche gegen Honorarkürzungen bei der KZV Berlin eingegangen. Mit Blick auf ein Hauptsacheverfahren in Baden-Württemberg, dessen Ergebnis man abwarte, habe man diese Widersprüche ruhend gestellt. Zur IT-Sicherheitsrichtlinie sowie zum Praxisguide der KZBV räumte Meyer ein, dass es mit finanziellem Aufwand verbunden sein wird, Patientendaten zu schützen. Mit dem Praxisguide und den darin enthaltenen klaren Vorgaben bekommen aber Zahnärzte konkrete Umsetzungsempfehlungen zur Einhaltung bestehender Anforderungen an die IT-Sicherheit und damit insbesondere auch zur Einhaltung der eher unspezifischen Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung. Praxen können so überprüfen, ob ihre Tätigkeiten zum Datenschutz ausreichend sind. Im weiteren Verlauf erläuterte Meyer anschaulich die kommenden medizinischen Anwendungen, für die der eHealth-Konnektor notwendig ist, ging auf dessen Voraussetzungen wie den elektronischen Heilberufsausweis und den Praxisausweis (eHBA und SMC-B) und deren Finanzierung sowie auf das Antragsprozedere ein. Beim Bestreben, dies in Berlin umzusetzen, sei man mit der ZÄK Berlin im engen Austausch. Da sämtliche Komponenten und Dienste für den Zugriff auf die elektronische Patientenakte erforderlich sind, drohen auch hier Sanktionen, sofern diese in den Praxen nicht fristgerecht vorliegen. Meyer betonte abermals, dass Sanktionen kein adäquates Mittel sind, Vertrauen in die TI herzustellen. Auch deshalb sei die KZBV mit dem Gesetzgeber im Gespräch, die im Patientendaten-Schutz-Gesetz (PDSG) verankerten Fristen zu verlängern.

Mit Blick auf die Ergebnisse des ersten Durchgangs der Qualitätsprüfungen sieht der KZV-Vorstandsvorsitzende Verbesserungs-

bedarf bei der Dokumentation in den Praxen. Während bundesweit jeweils ein Drittel das Gesamtergebnis A, B oder C erreicht hat, lag der Anteil am Gesamtergebnis A (keine Auffälligkeiten) in Berlin nur bei 27% (B: 33%, C: 44% – geringe bzw. erhebliche Auffälligkeiten). Erfreulich sei aber, dass sämtliche Praxen ihre Unterlagen online über das Serviceportal eingereicht haben. Bundesweit hat ein Großteil den Postweg gewählt.

Erneut schwierige Vertragsverhandlungen

Karsten Geist, als stv. Vorstandsvorsitzender für das Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP) zuständig, erläuterte noch einmal die Voraussetzungen zur Teilnahme am ZäPP, das Prozedere sowie die Höhe der jeweiligen Aufwandsentschädigung. Er appellierte an alle angeschriebenen Praxen, sich an der Datenerhebung zu beteiligen, um eine valide Auswertung zu erhalten. Denn hierfür muss der Rücklauf bei mindestens 10 Prozent der ausgewählten Praxen liegen. So entsteht – unter Wahrung von Anonymität und strengsten Vorgaben für Datenschutz und -sicherheit – einmal mehr eine aussagekräftige und belastbare Datengrundlage über die wirtschaftliche Entwicklung in der vertragszahnärztlichen Versorgung. Gerade angesichts der andauernden Covid-19-Pandemie ist es wichtiger als je zuvor, über eine stabile Datenbasis zu verfügen, die die massiven Folgen der Krise für Zahnarztpraxen angemessen abbildet.

Weniger Positives hatte Geist über die diesjährigen Vertragsverhandlungen mit dem BKK-Landesverband zu berichten. So konnte keine Einigung darüber erzielt werden, bestimmte Bema-Positionen weiterhin außerbudgetär abzurechnen. Zudem war das Angebot für das Jahr 2020 derart defizitär, dass die KZV Berlin die Vertragsverhandlungen für gescheitert erklärt und das Schiedsamt angerufen hat. Die Stellungnahme des BKK-Landesverbandes hierzu stehe noch aus, so Geist.

Bedenken zur Datensicherheit

Nachfragen und Kommentare seitens der VV-Mitglieder gab es vor allem zur TI-Anbindung und dessen Refinanzierung. Darüber hinaus wurde die Bitte an den KZV-Vorstand herangetragen, einen finanziellen Ausgleich für das Versichertenstammdatenmanagement, das die Praxen für die Krankenkassen durchführen, einzufordern. Meyer zeigte für diese Forderung Verständnis, sagte aber, dass er hier keine Aussicht auf Erfolg sehe. Zudem äußerten die VV-Mitglieder stellvertretend für die Berliner Zahnärzteschaft ihre immer noch vorhandenen Bedenken bzgl. des Datenschutzes im Rahmen der TI. Hier verwies Meyer auf das PDSG, in dem nunmehr festgeschrieben ist, dass die Verantwortung des Zahnarztes „vor dem Konnektor endet“, also seine Verantwortlichkeit für die Komponenten der dezentralen Infrastruktur nunmehr sachgerecht und entsprechend auf die ordnungsgemäße Inbetriebnahme, Wartung und Verwendung begrenzt ist. Nachfragen gab es auch zum Inhalt der geforderten Dokumentation bei den Qualitätsprüfungen und deren Auswirkungen auf mögliche Maßnahmen. In diesem Zusammenhang wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass die Vorgaben der einzelnen Abrechnungspositionen im Hinblick auf eine Richtlinien-konforme Abrechnung einzuhalten sind.

Vanessa Hönighaus

Neue Bema-Positionen

Zahnärztliche Videosprechstunden kommen in die Versorgung

Um das Potential der Telemedizin künftig noch stärker zu nutzen, können Zahnärzte seit 1. Oktober 2020 neue Leistungen in der vertragszahnärztlichen Versorgung erbringen. Hierzu zählen Videosprechstunden, Videofallkonferenzen, Telekonsilien sowie ein Technikzuschlag. (Für nähere Informationen zu den einzelnen Bema-Positionen und deren Bewertungen lesen Sie bitte das Rundschreiben Nr. 10 der KZV Berlin.)

„Digitale Lösungen und Anwendungen werden für Zahnarztpraxen und Patienten im Behandlungsalltag zunehmend wichtiger“, betont Martin Hendges, stv. Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). Insbesondere die Videosprechstunde sei ein sehr hilfreiches Instrument. Mit dieser Leistung können bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Beeinträchtigung z. B. im Vorfeld eines Zahnarzttermins Symptome abgeklärt und die aufsuchende Versorgung besser organisiert werden. Weitere mögliche Szenarien liegen in der Nachkontrolle einer umfangreicheren Behandlung sowie in der Erörterung anstehender prothetischer Planungen. Einen weiteren Vorteil sieht Hendges bei Videofallkonferenzen mit dem Pflegepersonal und gegebenenfalls videogestützte Telekonsilien mit anderen Arztgruppen.

Die Videosprechstunde mit dem Patienten und die Videofallkonferenz mit dem Pflegepersonal können bei Versicherten, die einem Pflegegrad nach § 15 SGB XI zugeordnet sind oder Eingliederungshilfe erhalten, sowie bei Versicherten, die zahnärztliche Leistungen im Rahmen eines Kooperationsvertrages gem. § 119b Abs. 1 SGB V beanspruchen, abgerechnet werden.

Die Telekonsile sind für alle Versicherten abrechenbar.

Definierte Standards garantieren Sicherheit

Videosprechstunden und Videofallkonferenzen in der vertragszahnärztlichen Versorgung unterliegen definierten Standards. KZBV und GKV-Spitzenverband haben dazu in einer Vereinbarung Einzelheiten hinsichtlich Qualität und Sicherheit sowie Anforderungen an die technische Umsetzung von Videosprechstunden und die apparative Ausstattung festgelegt. Daneben sind auch Bestimmungen zu Datenschutz und -sicherheit sowie Voraussetzungen an Videodienstleister geschaffen worden. Die Anbieter haben auf dieser Grundlage die Möglichkeit – soweit sie die vorgegebenen Anforderungen der Vereinbarung erfüllen und entsprechende Nachweise erbringen – Videodienstleistungen in die vertragszahnärztliche Versorgung zu bringen. Im Hinblick auf die Kosten, die den Praxen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme eines zertifizierten Videodienstleisters entstehen, ist ein pauschaler Technikzuschlag vorgesehen, der verbunden mit Videosprechstunden, Videofallkonferenzen und Telekonsilien abgerechnet werden kann.

PM GKV-Spitzenverband | KZBV | VH

Videodienstleister

Eine Übersicht über Videodienstleister finden Sie auf der KZBV-Website:



Verordnung von Heilmitteln

Inkrafttreten der überarbeiteten Richtlinie verzögert sich

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat Anfang September beschlossen, das Inkrafttreten der umfassend überarbeiteten Heilmittel-Richtlinie um ein Quartal zu verschieben. Neuer Stichtag ist damit der 1. Januar 2021. Der G-BA reagierte mit seinem Beschluss auf einen Antrag der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Bisher hätten nur wenige Anbieter das notwendige Zertifizierungsverfahren für die entsprechend angepasste Praxisverwaltungssoftware durchlaufen. Die KBV befürchtete, dass zum 1. Oktober 2020 die notwendige Aktualisierung der jeweiligen Praxisverwaltungssoftware nicht flächendeckend zur Verfügung stehen würde. Durch eine veraltete Praxissoftware werden je-

doch fehlerhafte Heilmittelverordnungen ausgestellt, was wiederum zu einem erhöhten Prüfaufwand bei den Heilmittelerbringern führt. Eine ordnungsgemäße Umsetzung der neuen Vorgaben wäre somit nicht sichergestellt. Um die Neuerungen in der Heilmittelversorgung trotz der Verzögerung in der vertragsärztlichen Versorgung einheitlich zu etablieren, hat der G-BA im Hinblick auf die überarbeitete Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte einen Folgebeschluss gefasst: Auch diese wird erst am 1. Januar 2021 in Kraft treten.

PM G-BA | VH

GEMEINSAM UNSCHLAGBAR!

UNSCHLAGBARE
QUALITÄT

UNSCHLAGBAR
ÖKONOMISCH

X-tra fil
Futurabond U

Basisversorgung der X-tra Klasse

- **Unschlagbar langlebig:** Uneingeschränkt kaulasttragend, exzellente physikalische Eigenschaften¹
- **Unschlagbar einfach:** Universalfarbe mit Chamäleoneneffekt, 4 mm Bulk-Fill
- **Unschlagbar schnell:** Belichtungszeit von nur 10 Sekunden, reduzierte Arbeitszeit in Kombination mit Futurabond U (Universaladhäsiv in der hygienischen *SingleDose*)

Mehr als
13 Mio.
Füllungen
weltweit!²



¹ Tiba A et al., Journal of American Dental Association, 144(10), 1182-1183, 2013.

² basierend auf Verkaufszahlen

KZBV-Stellungnahme

Wiederholte Forderung nach echtem Schutzschirm für Zahnarztpraxen

Anlässlich der Anhörung zum Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege (GPVG) erneuert die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) ihre Forderung nach einem echten Schutzschirm für Zahnarztpraxen. Dr. Wolfgang Eßer, KZBV-Vorstandsvorsitzender, bekräftigte, dass sowohl die zahnärztliche Versorgung als auch die ärztliche Versorgung wichtige Bestandteile der Daseinsvorsorge sind. Der Erhalt intakter zahnmedizinischer Versorgungsstrukturen während und nach Pandemien oder anderen Großschadensereignissen sei notwendige Voraussetzung zur Sicherstellung einer wohnortnahen und flächendeckenden Versorgung. Mit dem GPVG soll u.a. eine dauerhafte Rechtsgrundlage geschaffen werden, um die in der COVID-19-Versorgungsstrukturen-Schutzverordnung vorgesehene Rückzahlung der Liquiditätshilfe an die Krankenkassen sicherzustellen. Für die KZBV ist diese Regelung jedoch nicht ausreichend und fordert daher für die Vertragszahnärzteschaft eine generelle Regelung nach dem Muster der ärztlichen Schutzschirmregelung.

Die KZBV brachte eine an das zahnärztliche Vergütungssystem angepasste Regelung in die politische Diskussion ein, die damit über das konkrete bisherige Pandemiegeschehen des Jahres 2020 hinaus auf alle gegenwärtigen und künftigen Großschadensereignisse passt. Nach dem Muster des ärztlichen Schutzschirms sollen



Hyejin Kang | AdobeStock

demnach Ausgleichszahlungen der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) an von Honorareinbrüchen betroffene Praxen ermöglicht werden, die von den Krankenkassen zeitnah erstatten werden müssen. Die Kostenträger sollen damit ihrer Mitwirkungspflicht bei der Sicherstellung der Versorgung nachkommen. Hilfszahlungen, die die KZVen im Jahr 2020 an Zahnärzte geleistet haben, gelten dabei als Ausgleichszahlungen in diesem Sinne.

Zudem wird durch Erhalt der von den Krankenkassen zu leistenden Abschlagszahlungen bei 90 Prozent die Liquidität der KZVen zum Verauslagen der Ausgleichszahlungen gesichert.

Während der Anhörung adressierte die KZBV weitere politische Forderungen und Positionierungen der Vertragszahnärzteschaft an den Gesetzgeber. Diese betreffen u.a. die im GPVG vorgesehenen Regelungen bezüglich der Fortschreibung der Gesamtvergütungen, epidemiebedingte Zuschlagsposition im Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen (Bema), die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Selbstverwaltung im Krisenfall sowie Selektivverträge.

PM KZBV | VH

Die KZBV-Stellungnahme zum GPVG finden Sie online:



Elektronische Patientenakte

Bundesrat billigt Patientendaten-Schutz-Gesetz

Grünes Licht auf dem Weg zur elektronischen Patientenakte (ePA): Der Bundesrat hat am 18.09.2020 das Patientendaten-Schutz-Gesetz gebilligt, das der Bundestag Anfang Juli verabschiedet hatte. Es dient der weiteren Digitalisierung des Gesundheitswesens.

Bereits nach geltendem Recht müssen die Krankenkassen den Versicherten ab 2021 eine ePA zur freiwilligen Nutzung anbieten. Durch den nun gebilligten Bundestagsbeschluss erhalten die Versicherten ab 2022 auch einen Anspruch darauf, dass (Zahn-)Ärzte die Patientendaten darin eintragen. Neben Befunden und Röntgenbildern sollen auch der Impfausweis, der Mutterpass, das gelbe Untersuchungsheft für Kinder und das Zahnbonusheft digital gespeichert werden können.

Zugleich werden mit dem Beschluss zum Start zunächst „abgespeckte“ Regeln für

den Zugriff auf gespeicherte Daten gebilligt. Ab 01.01.2021 können Patienten entscheiden, was in der ePA gespeichert wird. Sie bestimmen auch, wer auf die Daten zugreifen darf – im ersten Jahr aber noch nicht in einer verfeinerten Variante. Erst ab 01.01.2022 ist die Möglichkeit vorgesehen, auch für jedes Dokument einzeln festzulegen, welcher (Zahn-)Arzt es sehen kann.

Der Bundesdatenschutzbeauftragte Ulrich Kelber beanstandet dies. Er plant daher Warnungen und Anweisungen an 65 Krankenkassen mit insgesamt 44,5 Millionen Versicherten, über die er die Aufsicht hat. Dies zielt u.a. darauf, dass diese Krankenkassen vorgegebene „Warntexte“ an Versicherte schicken müssen. Das Bundesministerium für Gesundheit wies die Bedenken des Datenschützers zurück.



momius | Fotolia.com

Vanessa Hönighaus



SCHWAN ALIGNER

by InteraDent

Die innovative **Zahnkorrektur**
für einfach gerade Zähne.

- ✓ schnelle sichtbare Erfolge
- ✓ höchster passgenauer Tragekomfort
- ✓ transparentes und unauffälliges Design
- ✓ gefertigt nach höchsten Qualitätsstandards

🌐 schwan-aligner.de ☎️ **FREECALL: 0800 - 468 37 23**



Wir bringen das
schönste Lächeln
nach Berlin

*Die Experten für
Zahnersatz & Zahnästhetik*

InteraDent

Ich bin gerne für Sie da

Berlin

☎️ +49 (0) 30 30 09 63 0

Mahlow

☎️ +49 (0) 33 79 37 06 09

Kristina Caruana +49 (0) 160 90 96 15 28

Außendienst

k.caruana@interadent.de



MIT UNS KÖNNEN SIE
ABRECHNEN

**WIR
SCHAFFEN
MEHR ZEIT FÜR
DAS WESENTLICHE!**

VERWALTUNG
Heil- und
Kostenpläne,
Privatvereinbarung

ABRECHNUNG
Leistungseingabe,
Rechnungslegung,
Controlling

BERATUNG
Wirtschaftlich-
keitsprüfung,
Strategie

phone: +49 (0) 331 23 18 23 18
www.vabodent.de

SV-Büro für Strahlenschutz
Dipl.-Phys. Ulrich Timmer

Behördlich bestimmter Sachverständiger
für Strahlenschutzprüfungen
nach StrlSchG/StrlSchV

**Neu: Strahlenschutz in besten Händen -
und die besten Preise!**

**Gratis: Beratung zu Planung, Umbau, Anzeigepflichten,
Recall für Ihre Strahlenschutzprüfung - heute anmelden!**

Tel. 0179/1477 407 · Fax 030/275 94 655 · timmer@roe24.de
Chausseestraße 11 · 10115 Berlin · www.meinstrahlenschutz.de

MBZ

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Ihre Ansprechpartnerin für alle Werbeformen im MBZ:
Michaela Böger, Tel. 030 / 23 59 951 – 72, Mobil 0162 / 20 60 737
m.boeger@tmm.de

Abgrenzung

Nur ein Schnupfen oder Covid-19?





Wie soll man sich verhalten, wenn die „Erkältungssaison“ kommt. Ist es tatsächlich notwendig, jeden mit einer fließenden Nase unter Quarantäne zu stellen oder kann man unter Berücksichtigung der allgemeinen Hygieneregeln weiterbehandeln? Kann man eindeutig feststellen, ob es sich um einen normalen Schnupfen handelt oder eventuell doch um eine SARS-Covid-19 Infektion? Gerade für unsere Praxen ist es wichtig, einen möglichst sicheren Befund zu bekommen.

Für den medizinischen Laien ist es in den ersten Tagen nicht möglich, zu unterscheiden, ob er an Covid-19 oder einer Erkältung erkrankt ist. Das liegt einerseits an den unspezifischen Symptomen, andererseits an Ähnlichkeiten zwischen den Erkrankungen. Beide gehen zum Beispiel mit Husten und Halsschmerzen einher. Auch der Verlust vom Geschmacks- und/oder Geruchssinn ist kein eindeutiges Symptom für eine Covid-19-Infektion. Und während Erwachsene im Durchschnitt zwei bis drei Mal pro Jahr erkältet sind, trifft es Kinder im Schnitt bis zu zehn Mal.

Der Covid-Guide kann Licht ins Dunkel bringen. Unter dem Link <https://covidguide.health/de/> hat das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung gemeinsam mit internationalen Partnern ein Tool zur medizinischen Ersteinschätzung von Covid-19 zur Verfügung gestellt. Per Chat wird ein digitaler Fragebogen durchgegangen. Am Ende erhalten verunsicherte Menschen eine Einschätzung, ob sie mit dem Coronavirus infiziert sein könnten, und ob eine Testung oder ärztliche Vorstellung empfohlen ist.

Das Robert Koch-Institut rät, bei Unsicherheit schnell aktiv zu werden und bei Symptomen wie Husten, Fieber, Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns und Halsschmerzen freiwillig zu Hause zu bleiben. Außerdem sollten direkte Kontakte zu anderen Menschen vermieden werden. Am besten ruft man seinen Hausarzt an, schildert die Symptomatik und klärt die konkrete Vorgehensweise ab. Auf keinen Fall sollte man unangemeldet eine Praxis aufsuchen.

Symptomatische Unterschiede zwischen Allergie, SARS-Covid-19, Grippe und Erkältung

	 Allergie/Asthma	 COVID-19	 Influenza-Grippe	 viraler Infekt ("Erkältung")
Fieber	fast nie	häufig	häufig	selten
Husten (produktiv)	selten	selten	häufig	häufig
Husten (trocken)	häufig	häufig	fast immer	selten
Atemnot	häufig	häufig	möglich	selten
Schnupfen	fast immer	selten	selten	fast immer
Niesreiz	fast immer	fast nie	selten	fast immer
Gliederschmerzen	fast nie	selten	fast immer	häufig
Abgeschlagenheit	möglich	möglich	fast immer	möglich
Halsschmerz	selten	möglich	möglich	fast immer
Kopfschmerz	selten	möglich	häufig	häufig
Augenjucken/-irritation	fast immer	fast nie	fast nie	möglich

Allergiezentrum Wiesbaden | W&B/Astrid Zacharias

Ein **Corona-Antikörpertest** kann, wie im MBZ 9|2020 geschildert, Auskunft über eine Infektion geben; aber auch hier gilt: Ein Test ist immer nur eine Momentaufnahme und kann keine komplette Sicherheit geben.

Unsere Betriebsärzte empfehlen für diese Situation: Aus Gründen der Fürsorge für Ihr übriges Personal und Ihre Patienten sollten Sie Ihren Beschäftigten raten, sich bei Auftreten von Symptomen einer Atemwegserkrankung niedrigschwellig durch deren Hausarzt arbeitsunfähig schreiben zu lassen. Die Arbeitsunfähigkeit sollte andauern, bis die Beschwerden abgeklungen sind. Wie sie der Tabelle entnehmen können, ist die Klinik einer milden bis mittelschweren Covid-19-Erkrankung nicht spezifisch und trotz des unterschiedlich häufigen Auftretens von Husten, Niesen und Fieber nicht sicher von einer banalen Erkältung oder einer Virusgrippe zu unterscheiden.

Leider bietet unsere Gesundheitsbehörde in Berlin keine stadtweiten Testzentren, in denen sich Menschen mit Symptomen einer Atemwegserkrankung ohne größeren Aufwand testen lassen könnten. Wenn anamnestisch ein Verdacht auf Covid-19 besteht, sollten sich daher Ihre Beschäftigten im Falle einer Erkrankung primär an ihre Hausärzte wenden und um einen Rachenabstrich auf SARS-CoV-2 bitten.

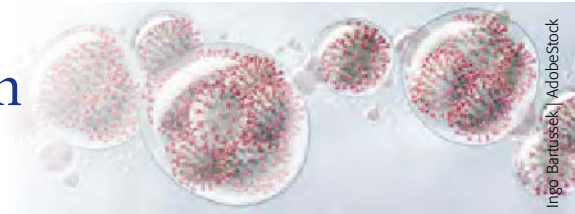
Dr. Helmut Kesler | PD Dr. Alexander Gerber | Dr. Marc Krüger

Leitlinie zum Umgang mit Aerosol-übertragbaren Erregern Schutz des Personals und der Patienten

Erstmals ist jetzt nach den Regularien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) eine S1-Leitlinie mit Hinweisen zum Schutz der zahnmedizinischen Fachkräfte und Patienten vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 und anderen Aerosol-übertragbaren Erregern bei gleichzeitiger Gewährleistung der zahnmedizinischen Grundversorgung der Bevölkerung erstellt worden.

Federführend durch die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) sind in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe Handlungsempfehlungen erarbeitet worden, mit dem Ziel, Zahnärzten und zahnmedizinischem Fachpersonal notwendige Maßnahmen zum Selbst- und Fremdschutz zu vermitteln.

DGZMK



S1-Leitlinie online

Die Leitlinie „Umgang mit zahnmedizinischen Patienten bei Belastung mit Aerosol-übertragbaren Erregern“ ist unter www.dgzmk.de abrufbar.



Charité-Studie

Immunität gegenüber SARS-CoV-2 durch Erkältungsviren?

Woran liegt es, dass manche Menschen am Coronavirus schwer erkranken, während andere kaum Symptome bemerken? Einen möglichen Einflussfaktor hat ein Forschungsteam der Charité und des Max-Planck-Instituts für molekulare Genetik (MPIMG) identifiziert: frühere Infektionen mit harmlosen Erkältungs-Coronaviren. Darauf deuten Untersuchungen an T-Helferzellen hin, die für die Steuerung der Immunantwort essentiell sind. Wie die Wissenschaftler beobachteten, verfügt etwa ein Drittel der Menschen, die noch nie mit SARS-CoV-2 in Kontakt gekommen sind, über T-Helfer-Gedächtniszellen, die das neue Virus dennoch erkennen. Der Grund dafür ist vermutlich, dass bestimmte Strukturen von SARS-CoV-2 denen landläufiger Coronaviren ähneln.

Für ihre Untersuchungen gewannen die Forschenden Immunzellen aus dem Blut von Covid-19-Erkrankten, die an der Charité zur Behandlung und positiv auf SARS-CoV-2 getestet worden waren. Zusätzlich isolierten sie Immunzellen aus dem Blut von gesunden Personen, die nachweislich noch nie mit dem neuen Coronavirus in Kontakt gekommen waren. Die Immunzellen stimulierten sie dann mit kleinen, künstlich hergestellten Bruchstücken des Spike-Proteins von SARS-CoV-2. Es bildet die Coronavirus-typische „Krone“ auf der Oberfläche des Virus und ermöglicht ihm den Eintritt in menschliche Zellen. Anschließend überprüfte die Forschungsgruppe, ob die T-Helferzellen durch die Proteinfragmente aktiviert worden waren. Das Ergebnis: Bei 85 Prozent der Covid-19-Erkrankten reagierten die T-Helferzellen auf die Bruchstücke der

Virusoberfläche. Das Immunsystem der Patienten bekämpfte das neue Virus und reagierte deshalb auch im Reagenzglas darauf. Dass die T-Helferzellen nicht bei allen Covid-19-Erkrankten auf die Virusfragmente reagierten, liegt vermutlich daran, dass sich die T-Zellen in einem akuten oder besonders schweren Stadium einer Erkrankung außerhalb des Körpers nicht aktivieren lassen.

Zur Überraschung der Forschenden fanden sich aber auch im Blut der Gesunden reaktive T-Helferzellen: Bei 35 Prozent der Getesteten gab es Gedächtniszellen, die SARS-CoV-2-Fragmente erkannten. Dabei fiel den Wissenschaftlern auf, dass die Immunzellen der Covid-19-Erkrankten und der Gesunden auf unterschiedliche Teilstücke der Virushülle reagierten. Das deutet darauf hin, dass die T-Helferzellen der Gesunden auf SARS-CoV-2 reagieren, weil sie sich in der Vergangenheit mit heimischen Erkältungs-Coronaviren auseinandersetzen mussten. Die Forschungsgruppe konnte nachweisen, dass die T-Helferzellen der gesunden Probanden, die auf SARS-CoV-2 reagierten, auch durch verschiedene Erkältungs-Coronaviren aktiviert wurden – und damit per Definition „kreuzreagierten“. Möglicherweise haben kreuzreaktive T-Helferzellen eine schützende Wirkung, indem sie dazu beitragen, dass der Körper schneller Antikörper gegen das neuartige Virus bildet. Dann würden kürzlich durchgemachte Coronavirus-Erkältungen die Symptome von Covid-19 vermutlich abschwächen.

Man schätzt, dass sich ein Erwachsener im Schnitt alle zwei bis drei Jahre mit einem der vier heimischen Coronaviren ansteckt. Angenommen, diese Erkältungsviren können tatsächlich eine gewisse Immunität gegenüber SARS-CoV-2 verleihen, müssten Menschen, die in der Vergangenheit häufig solche Infekte durchgemacht haben und bei denen kreuzreaktive T-Helferzellen nachgewiesen werden können, besser als andere geschützt sein.

Studie im Fachmagazin Nature

Braun J, Loyal L, Frentsch M et al. SARS-CoV-2-reactive T cells in healthy donors and patients with Covid-19. Nature (2020). doi: 10.1038/s41586-020-2598-9

PM Charité

Zahnärztekammer Berlin

Dienstagabend-Fortbildung online

Bis zum Jahresende bleibt die Zahnklinik der Charité für alle Veranstaltungen geschlossen. Die Zahnärztekammer setzt dennoch ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde fort und freut sich, Ihnen die Referate online anbieten zu können.

Termin:	ab 6. Oktober 2020 abrufbar
Thema:	<i>Anamnese-Erhebung gestern und heute - Muss ich im Jahr 2020 anders fragen und denken?</i>
Referentin:	ZÄ Eleni Kapogianni
Termin:	ab 3. November 2020 abrufbar
Thema:	<i>Die größten Irrtümer im Arbeitsrecht</i>
Referent:	RA Martin Wolter
CME-Bewertung:	je 2 Fortbildungspunkte nach Beantwortung eines Fragebogens
Bescheinigung:	Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie als Mitglied der Zahnärztekammer Berlin, wenn Sie die Fragen, die Sie auf der Kammer-Website finden, zumindest zu zwei Dritteln richtig beantwortet haben. Bitte senden Sie Ihre Antworten – zum Beispiel: 1 A) ... – zusammen mit Ihrem vollständigen Namen und Ihrer Adresse per Mail an: fb@zaek-berlin.de

Für weitere Details beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf unserer Website.

*Zahnärztekammer Berlin
Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung*

Zeitumstellung

Stoffwechselprobleme durch gestörte Innere Uhr

Der Kohlenmonoxid-Stoffwechsel des Körpers und die Innere Uhr arbeiten eng zusammen; das konnten Chronobiologen der Charité – Universitätsmedizin Berlin zeigen. Kohlenmonoxid entsteht als Abbauprodukt des roten Blutfarbstoffs. Seine Herstellung wird tageszeitabhängig von der Inneren Uhr gesteuert; gleichzeitig reguliert Kohlenmonoxid selbst die Innere Uhr.

Innere Uhr und Stoffwechselprozesse sind eng miteinander verzahnt, damit der Körper je nach Tageszeit optimal auf Umwelteinflüsse, wie zum Beispiel Nahrung, reagieren kann. Dabei werden Stoffwechselsignale vom molekularen Uhrwerk wahrgenommen und der Zellstoffwechsel in der Folge angepasst. Sobald einer dieser Mechanismen gestört ist, funktioniert auch der andere nicht richtig, wie sich an Diabetes oder Metabolischem Syndrom bei – zum Beispiel durch die halbjährliche Zeitumstellung – gestörter Innerer Uhr beobachten lässt. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass das Kohlenmonoxid – eigentlich ein hochtoxisches Gas – als Abbauprodukt von Häm für ein reibungsloses Ticken der Inneren Uhr essentiell ist. Stört man



dessen Produktion in Leberzellen, zum Beispiel durch pharmakologische Hemmung oder durch genetisches Ausschalten des verantwortlichen Enzyms Hämoxygenase, ist der molekulare Mechanismus der Inneren Uhr gestört und sie geht langsamer. Störungen dieser Art führen zu einer massiven Fehlregulation von Hunderten von Genen, die unter anderem auch für essentielle Stoffwechselprozesse, wie die Neusynthese von Glukose, verantwortlich sind. Mit der Aufklärung der molekularen Grundlagen der Inneren Uhr können sich gezieltere Therapien entwickeln lassen.

PM Charité

Studie im Web

Roman Klemz et al. Reciprocal regulation of carbon monoxide metabolism and the circadian clock. Nature, Nov. 2016. doi: 10.1038/nsmb.3331

Dentoalveoläre und Implantat-Chirurgie

Anatomie als Inspiration

Das Spektrum der dentoalveolären Chirurgie ist sehr groß. Es beginnt bei der Entfernung nicht erhaltungswürdiger Zähne, geht über die Weisheitszahnentfernung bis hin zu Prothesenhalt verbessernden Operationen sowie der Implantatchirurgie. Das Ziel einer zahnärztlich-chirurgischen Behandlung ist es, mit möglichst minimal-invasiven Methoden ein optimales Ergebnis zu erreichen.

Dabei stellt die Anatomie eine besondere Grundlage für die anspruchsvolle praktische Tätigkeit eines implantologisch/oralchirurgisch tätigen Zahnarztes dar.

Universitätsprofessor Dr. Jochen Fanghänel bietet einen anatomischen Intensivkurs am Humanpräparat an zum Erleben und Erlernen anatomischer Strukturen und topografischer Zusammenhänge im Operationsgebiet. Die genaue Kenntnis der Anatomie erleichtert eine gute Entscheidungsfindung bei der Auswahl der Operationstechniken und bei der Planung des Vorgehens. Hilfreich ist dafür auch der Austausch der Erfahrungen der Teilnehmer mit der einen oder anderen vermittelten Technik.

Unter Anleitung von Oberarzt Dr. Frank Peter Strietzel werden dann in der Praxis angewandte Schnittführungen, Lappenpräparationen sowie Nahttechniken durchgeführt, zunächst am Schweinekiefer und dann auch am Humanpräparat. Geübt



Pfaff Berlin

Anatomie an Kieferknochenpräparaten

werden ebenfalls Implantationen und augmentative Maßnahmen.

Alle dafür notwendigen Materialien und Instrumente werden den Teilnehmern für das Kurswochenende zur Verfügung gestellt und führen zu einem großartigen praktischen Erlebnis mit einer Vielzahl an Erfahrungen, Inspirationen und Austausch.

Diese kurze Einführung verspricht schon viel, aber erst die Teilnahme am Kurs kann die Begeisterung für die zahnärztliche Chirurgie entflammen und überspringen lassen.

Philipp-Pfaff-Institut

Dentoalveoläre und Implantat-Chirurgie



privat

Univ.-Prof. Dr. med. dent.
Jochen Fanghänel

Intensivkurs an Humanpräparaten

- Kursnummer: 2033.3
- Referenten: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Jochen Fanghänel, Regensburg
OA PD Dr. med. Frank Peter Strietzel, Berlin
- Termine: Fr, 13.11.2020, 14:00 – 19:00 Uhr
Sa, 14.11.2020, 09:00 – 17:00 Uhr
- CME-Bewertung: 6 + 8 + 1 + 1 Fortbildungspunkte
- Kursgebühr: 745,00 Euro
- Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/ppi/2033.3



privat

OA PD Dr. med.
Frank Peter Strietzel

Endodontie-Refresher 2020

Fallauswahl und Behandlungsplanung

Die Endodontologie leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Zähne. Allerdings ist eine kritische präoperative Fallauswahl nötig, um hoffnungslose und problematische Fälle zu identifizieren und somit Misserfolge zu vermeiden. Häufig sind es nicht nur endodontische, sondern restaurative und/oder parodontale Faktoren, die gegen einen Erhaltungversuch sprechen.

Im Endodontie-Refresher 2020 am 31. Oktober werden die Endo-Spezialisten Univ.-Prof. Michael Hülsmann und Dr. Ansgar Hergt die wichtigsten Kriterien zur Fallauswahl und eine problemorientierte Behandlungsplanung für endodontisch behandelte Zähne vorstellen.

Denn eine Wurzelkanalbehandlung ist nur indiziert und sinnvoll, wenn der behandelte Zahn anschließend suffizient restauriert und als funktionelle Kaueinheit

genutzt werden kann. Diese Einschätzung ist ebenfalls wichtig für die Entscheidung zum Management von Zwischenfällen bei Wurzelkanalbehandlungen.

Wo gibt es noch Möglichkeiten zur Therapie und wo liegen die Grenzen nach Perforationen und/oder Instrumentenfrakturen? Ist der Zahn mit einer Kronenverlängerung

noch zu retten? Diskutieren Sie mit, tauschen Sie Ihre Erfahrungen aus und hinterfragen Sie kritisch die Patientenfälle! Und dann geben Sie dem versorgten Zahn eine „zweite Chance“!

Philipp-Pfaff-Institut



Dr. med. dent.
Ansgar Hergt



Prof. Dr. med. dent.
Michael Hülsmann

Refresher 2020: Endodontie

Kursnummer:	4077.0
Referenten:	Dr. med. dent. Ansgar Hergt, Berlin Univ.-Prof. Dr. med. dent. Michael Hülsmann, Göttingen
Termin:	Sa 31.10.2020, 09:00 – 16:00 Uhr
CME-Bewertung:	8 Fortbildungspunkte
Kursgebühr:	295,00 Euro
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/ppi/4077.0

Ästhetische Zahnheilkunde

Luxus pur – Restaurationen aus Vollkeramik

Durch eine schonende Behandlung zu einem strahlend weißen Lächeln zu kommen, ist der Wunsch vieler Patienten. Mit der Anwendung von keramischen Restaurationen ist es möglich, dieses Ziel zu erreichen.

Qualitativ hochwertige und klinisch langfristig erfolgreiche Arbeiten erfordern ein werkstoffgerechtes Denken, Präparieren und Befestigen. Für die Behandlungsplanung und Patientenberatung sollten ebenfalls verschiedene Grundregeln der dentalen Ästhetik („Smile Design“) bekannt sein. In einem Intensivkurs wird Univ.-Prof. Dr. Jürgen Manhart die Behandlungssystematik zur Übernahme eines geeigneten Therapiekonzeptes in die Praxis vermitteln. Dafür benötigen sowohl der Zahnarzt als auch der Zahntechniker exakte Informationen über Indikationen, Limitationen und Verarbeitungstechniken. Diese erklärt der Referent anhand zahlreicher klinischer Fall-Dokumentationen und Live-Demonstrationen.

In dem zweitägigen Kurs liegt ein Schwerpunkt auf ausführlichen Präparationsübungen zu den verschiedenen keramischen Restaurationen: von unterschiedlichen Veneerformen, über keramische Inlays, Onlays und Teilkronen, bis zu Vollkeramikronen und -brücken. Außerdem wird über die Möglichkeiten der provisorischen Versorgung gesprochen, Step-by-Step die adhäsive Befestigung geübt und gleichzeitig das konventionelle Zementieren diskutiert.

Der Kurs geht jedoch noch darüber hinaus. Inlaybrücken im Seitenzahnbereich, Klebebrücken im Frontzahnbereich, CAD/CAM-Bearbeitungsstrategien, Vollkeramik auf Implantaten.

Die Teilnehmer werden nach Abschluss perfekt gerüstet sein für Rekonstruktionen vom Einzelzahnveneer bis hin zum kompletten „Smile Make-over“.

Philipp-Pfaff-Institut

Vollkeramische Restaurationen

Maximale Ästhetik und Funktion vom Veneer bis zur Seitenzahnbrücke

Kursnummer:	4025.7
Referent:	Univ.-Prof. Dr. med. dent. Jürgen Manhart, München
Termine:	Fr, 06.11.2020, 10:00 – 18:00 Uhr Sa, 07.11.2020, 09:00 – 17:00 Uhr
CME-Bewertung:	8 + 8 + 2 Fortbildungspunkte
Kursgebühr:	595,00 Euro
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/ppi/4025.7



Ihr Praxisstrom

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100% regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei
Ihrer Zahnärztekammer und auf
vattenfall.de/kammer-berlin

VATTENFALL 



Preisvorteil
für Mitglieder
der Zahnärztekammer



berlindental
DH Simone Klein

Beratung | Coaching | Training
für Zahnarztpraxen

Erfahren Sie, wie Prophylaxe und
Parodontitistherapie den Patienten-Flow
nachhaltig unterstützen.

www.berlindental.de

ETL | ADVISA Berlin

Steuerberatung im Gesundheitswesen

Fachberater für den Heilberufebereich (IFU/ISM gGmbH)
Spezialisierte Fachberatung – mit Zertifikat!

- Praxisgründungsberatung
- Begleitung bei Praxiskäufen und -verkäufen
- spezielle betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Praxisvergleich
- Analysen zur Praxisoptimierung
- Steuerrücklagenberechnung
- Fachberater für Gesundheitswesen (IBG/HS Bremerhaven)

Wir sind eine hochspezialisierte
Steuerberatungsgesellschaft
und beraten ausschließlich
Angehörige der Heilberufe.
Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung und
unserem zertifizierten
Fachwissen.



Daniel Dommenez - Steuerberater,
Anja Genz - Steuerberaterin

ETL ADVISA BERLIN
Steuerberatungsgesellschaft mbH
wirtschaftliche und steuerliche Beratung für Heilberufler

Platz vor dem Neuen Tor 2 • 10115 Berlin
Tel.: (030) 28 09 22 00 • Fax: (030) 28 09 22 99
advisa.berlin@etl.de www.steuerberater-advisa-berlin.de



ketterling
Dental-Technik

Ketterling Dental-Technik GmbH
Streitstr. 11-14 | 13587 Berlin | Tel. 030 335 50 55
www.ketterling-dentaltechnik.de
info@ketterling-dentaltechnik.de

Funktion & Ästhetik: Ihr Partner für höchste Ansprüche

**Seit über 35 Jahren Qualitätszahnersatz aus
unserem zertifizierten deutschen Meisterlabor.**

Jetzt neu bei uns:

- Gelistetes Partner-Labor im SIRONA Connect-Portal
(Verarbeitung von Cerec-Scandaten)
- Verleih unseres Trios Intraoralscanners (gegen Gebühr)
- Aligner-Therapie
- 3D – Druckerstrecke
- Tag der offenen Tür an jedem 1. Mittwoch im Monat (nach Anmeldung)



Zahnerhaltung

Dentale Stifte – Endodontischer Fluch und restaurativer Segen?

Vollk. Restaurationen: Max. Ästhetik u. Funktion v. Veneer b. z. Seitenzahnbrücke

Kurs
0723.3
Referenten
Dr. med. dent. E. Dommisch, Berlin • Univ.-
Prof. Dr. med. dent. H. Dommisch, Berlin
Punkte
8+1

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen
Termin
Sa 24.10.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
295,- €



Kurs
4025.7
Referent
Univ.-Prof. Dr. med. dent. J. Manhart,
München
Punkte
8+8+2

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen
Termin
Fr 06.11.2020 • 10:00 - 18:00 Uhr
Kursgebühr
595,- €

Allgemeinmedizin und Diagnostik

Für Zahnärzte/innen und Team

5+1+7+1 Punkte

Referent: T. Wilkomsfeld, Mülheim

Sicherheitsunterweisung für die ZAP: Brandschutz- und Notfalltraining

Kurs
6076.0
Termin
Fr 30.10.2020 • 14:00 - 18:00 Uhr
Sa 31.10.2020 • 09:00 - 15:00 Uhr
Kursgebühr
395,- €

Notfälle in der Zahnarztpraxis treten relativ selten auf, gerade deshalb stellen sie den Zahnarzt und die Mitarbeiter vor eine unerwartete Situation. Ein gut geschultes Praxisteam ist der entscheidende Faktor, um in Gefahrensituationen sicher handeln zu können. Nur wer Notfälle erkennt, Fluchtwege schon einmal gelaufen ist oder Feuerlöscher bedient hat, kann im Notfall und unter Anspannung, sinnvoll reagieren.
In diesem Kombinationskurs werden zwei Schwerpunkte behandelt:
1.) Brandschutztraining
Theorie: • Grundzüge des Brandschutzes • Brandschutzorganisation • Funktion und Wirkung von Feuerlöscheinrichtungen • Gefahren durch Brände • Verhalten

im Brandfall sowie praktische Kursinhalte.
Das Training richtet sich nach § 10 Arbeitsschutzgesetz; § 4 DGUV Vorschrift 1, ASR A2.2. Im Anschluss des Brandschutztrainings erhalten Sie ein Einzelzertifikat gemäß DGUV 205-023.
2.) Notfalltraining
Theorie: • Grundlagen Notfallmanagement • Notfallmedizinische Ausstattung: Pfl icht und Kür • Notfallmanagement und QM sowie praktische Kursinhalte
Eine regelmäßige Auffrischung der notfallmedizinischen Kenntnisse sowie das Erlangen von Brandschutzkenntnissen, unterstützt durch Hands-on-Übungen, ist die Basis für effektives Agieren in Ihrer Praxis.

Zahnerhaltung

Für Zahnärzte/innen

8 Punkte

Referenten: Dr. A. Hergt, Berlin •
Univ.-Prof. Dr. M. Hülsmann, Göttingen

Refresher 2020: Endodontie

Kurs
4077.0
Termin
Sa 31.10.2020 • 09:00 - 16:00 Uhr
Kursgebühr
295,- €

Fallauswahl und Behandlungsplanung: Eine definierte und kritische präoperative Fallauswahl hilft, hoffnungslose und problematische Fälle rechtzeitig zu identifizieren und somit Misserfolge zu vermeiden.
Möglichkeiten der Kronenverlängerung: Eine Wurzelkanalbehandlung ist nur indiziert und sinnvoll, wenn der behandelte Zahn anschließend suffizient restauriert und als funktionelle Kaueinheit genutzt werden kann.
Herdlehre 2020: Alter Wein in neuen Schläuchen?: In den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts erlebte die sog. „Herdtheorie“ ihren Höhepunkt: da pulpa-avitale oder wurzelkanalgefüllte Zähne für zahlreiche systemische Erkrankungen

verantwortlich gemacht wurden, kam es zu massenhaften Extraktionen betroffener Zähne („orgy of extractions“).
Management von Perforationen: Über iatrogen oder resorptiv bedingte Perforationen können sich Mikroorganismen in das parodontale Gewebe ausbreiten und dort Infektionen verursachen.
Management von Instrumentenfrakturen: Die Fraktur eines Wurzelkanalinstrumentes gehört zu den unangenehmsten, aber nicht ungewöhnlichen Zwischenfällen einer Wurzelkanalbehandlung und kann die Ursache des Fehlschlags der Therapie sein.

Praxisführung und Organisation + Prophylaxe und Diagnostik

Online Live-Seminar

Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Aufbau HKP II

Vegan? Allergen? Bio? Prophylaxeprodukte unter der Lupe

Online Live-Seminar

Kurs
9119.11
Referenten
ZFA A. Göpfert, Berlin •
ZMV C. Gramenz, Berlin

Zielgruppe
Für Wiedereinsteiger
Termin
Sa 31.10.2020 • 09:00 - 16:00 Uhr
Kursgebühr
195,- €



Kurs
3211.0
Referent
DH Ester Hoekstra, Börger
Punkte
3

Zielgruppe
Für Zahnärzte und Team
Termin
Mi 04.11.2020 • 18:00 - 20:30 Uhr
Kursgebühr
59,- €



Aufstiegsfortbildung zum/zur Fachwirt/in für Zahnärztliches Praxismanagement (FZP)

Für ZMV

Kurszeiten: ca. 1 - max. 2 Wochenenden pro Monat (ca. 10 Wochenenden insgesamt)

Kursdauer: ca. 10 Monate • Kursstart: **06. November 2020**

Aus aktuellem Anlass haben die Zahnärztekammer Berlin und die Landes Zahnärztekammer Brandenburg beschlossen, dieses Seminar **ausschliesslich online** durchzuführen.

8+1+8+1 Punkte

Für KFO und KFO erfahrene Zahnärzte/innen

Kieferorthopädie

Klasse II – was läuft, was nicht

Klasse II-Malokklusionen gehören zu den häufigen Befunde in der kieferorthopädischen Praxis. Ziel des Kurses ist es, alle Varianten der Klasse II zu differenzieren und jeweils geeignete Behandlungswege aufzuzeigen. Als wesentliche Voraussetzung für die korrekte Beurteilung der Okklusion und der erforderlichen Verankerung wird die Caput-Fossa-Relation in Zentrik angesehen. Diese ist durchgehend zu verifizieren, initial gegebenenfalls nach einer Relaxations-schiene, fortlaufend durch manuelle oder instrumentelle Funktionsanalyse. Bei unseren Patienten spielt der Stand der Dentitionsentwicklung für den Zeit-

punkt des Behandlungsbeginns eine wichtige Rolle. Im Wechselgebiss bietet sich meist ein erweitertes Spektrum therapeutischer Maßnahmen an. Die Diagnostik umfasst nach der Erstuntersuchung und Anamnese die Röntgenbild- und Modellbefundung. Wir erhalten insbesondere von der FRS-Analyse Aufschluss über Gesichtstyp, dentoalveoläre und basale Relation. Art und Ausmaß von Dysfunktionen sowie die prognostizierte Stellung der Inzisiven zum Behandlungsende sind von Interesse. Auf diese Vorgaben stützen sich sowohl die Behandlungsplanung als auch die Wahl der Behandlungsmittel.

Referenten: Dr. K. Habersack, Weilheim • Prof. dr. odont. A. Hasund, Hamburg

Kurs 0939.1 **Hands-on-Kurs** 
Termine
Fr 06.11.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
Sa 07.11.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr 685,- €

Für DH

Prophylaxe

Refresher 2020 für Dentalhygieniker/innen: Erfolgreiche Parodontologie

Referentin: Dr. A. Kruse, Freiburg

Die Behandlung gingivaler und parodontaler Entzündung fokussierte sich über viele Jahre hauptsächlich auf die Biofilmentfernung. Nicht zuletzt die ökologische Plaquehypothese führte jedoch dazu, den Wirt selbst als entzündliche Umgebung mehr in den Mittelpunkt zu rücken. In diesem Zusammenhang spielen Ernährung und andere systemische Wirtsfaktoren aktuell eine immer größere Rolle in der Parodontitis-therapie. Gleichzeitig wird nach Möglichkeiten gesucht, eine minimal-invasive und dennoch effiziente Biofilmentfernung zu erzielen. Der Einsatz von Luft-Pulver-Wasserstrahl stellt hier möglicherweise

für verschiedene Indikationen eine Alternative zu bewährten Formen der Instrumentierung dar.

Kursinhalte: • beeinflussbare/ nicht-beinflussbare Risikofaktoren für Parodontitis • Möglichkeiten der Wirtsmodulation • Wirtsmodulation durch Ernährung • Adjunktiva in der Parodontitis-therapie • neue Leitlinie subgingivale Instrumentierung • Möglichkeiten und Grenzen minimalinvasiver Biofilmentfernung mit Luft-Pulver-Wasserstrahl

Kurs 3230.0
Termine
Fr 06.11.2020 • 16:00 - 19:00 Uhr
Sa 07.11.2020 • 09:00 - 14:00 Uhr
Kursgebühr 295,- €

3 Punkte

Für Zahnärzte/innen und Team

Praxisführung und Organisation

Optimale Kommunikation, starke Konzentration – So steigern Sie Ihre Arbeitseffizienz

Referent: Dr. jur. M. Freiherr von Münchhausen, München

Dieses Webinar geht zwei der wichtigsten Arbeitseffizienzbremsen auf den Grund: Ablenkungen und Kommunikationspannen. Sie erfahren, wie Sie für sich und Ihre Mitarbeiter ein Umfeld schaffen, in dem konzentrierte Arbeit möglich ist – und warum gelungene Kommunikation einer der entscheidenden Faktoren für effizientes Arbeiten ist.

Effektiv in der Kommunikation: • Die häufigsten Kommunikationskiller – so scheitert Kommunikation garantiert • Ärger ist verständlich, Kritik manchmal nötig – aber bitte ohne Kollateralschäden • Gesprächspartner überzeugen statt

überreden – Der magische „Du-Standpunkt“ • Feinschliff: Formulierungsfallen entschärfen und Etiketten wechseln

Effizient und konzentriert: • Konzentration – die unterschätzte Schlüsselqualifikation der modernen Arbeitswelt • Warum es heute so schwer ist, konzentriert einer Tätigkeit nachzugehen • Konzentration ist machbar – so schaffen Sie es mit Leichtigkeit • Wie Sie die Multitaskingfalle vermeiden • Wie Sie in Ihrem Alltag wieder im „geschützten Raum“ konzentriert bei einer Sache sein können

Kurs 4520.0 **Online Live-Seminar**
Termin
Mi 11.11.2020 • 18:00 - 20:30 Uhr
Kursgebühr 59,- €

8+1+8+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Allgemeinmedizin und Diagnostik

Funktionelle Myodiagnostik und Orthomolekulare Medizin (FMD/OM)

Referent: Dr. U. Angermaier, Roth

Es wird auf die Entwicklung und Anwendung der Orthomolekularenmedizin eingegangen.

Die Wirkweisen und Anwendungen der wichtigsten orthomolekularen Substanzen werden dargelegt.

Die Testung zur Auswahl und Anwendung der orthomolekularen Substanzen wird gelehrt, ferner wird auf die Hintergründe von Schmerz und Entzündungs-

geschehen eingegangen sowie Auswirkungen des Säurebasenhaushalts auf den Körper.

Ferner wird die Orthomolekularemedizin anhand gewisser Krankheitsbilder erläutert.

Die praktische Anwendung der AK in der Orthomolekularenmedizin wird ausführlich geübt.

Kurs 6098.0 **Hands-on-Kurs** 
Termine
Fr 13.11.2020 • 09:00 - 18:00 Uhr
Sa 14.11.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr 475,- €

6+8+1+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Implantologie

Dentoalveoläre und Implantat-Chirurgie – ein Intensivkurs an Humanpräparaten

Referenten: Univ.-Prof. Dr. J. Fanghänel, Regensburg, OA PD Dr. F. P. Strietzel, Berlin

Das Ziel einer zahnärztlich-chirurgischen Behandlung ist es, mit möglichst minimal invasiven Methoden ein optimales Ergebnis zu erreichen. Basis für alle zahnärztlich-chirurgischen und implantologischen Eingriffe ist eine genaue Kenntnis der Anatomie des Operationsgebietes und seiner Umgebung. Dieses Wissen ermöglicht eine gute Entscheidungsfindung bei der Auswahl der Operationstechniken und bei der Planung des Vorgehens.

Im Kurs werden die Grundlagen der angewandten und klinischen Anatomie unter Fokussierung auf dentoalveoläre oralchirurgische sowie implantologi-

sche Eingriffe rekapituliert und auch Akzente der augmentativen Oralchirurgie gesetzt.

Während der praktischen Übungen erfolgen Kurzdemonstrationen von Knochen- und Feuchtpräparaten sowie anatomischen Modellen. Der Kurs bietet Raum zur Diskussion verschiedener Therapieoptionen unter Berücksichtigung funktionell-anatomischer Aspekte sowie eigener Erfahrungen der Teilnehmer mit der einen oder anderen bereits geübten Technik.

Kurs 2033.3 **Hands-on-Kurs** 
Termine
Fr 13.11.2020 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 14.11.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr 745,- €

KZV Berlin

Fortbildungsveranstaltungen

Wir bieten folgende kostenlose Fortbildungsveranstaltungen an. Die Termine und weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie auf unserer Website, Webcode: W00049.

Für Mitarbeiter der Abrechnung

ZE-Grundkurs Teil 1

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 1-3 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

ZE-Grundkurs Teil 2

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 4-6 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Erstellung Heil- und Kostenplan
- Richtlinien
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

KFO-Workshop

KFO-Hotline 030 89004-403

Fax 030 89004-46403

KFO-Bema-Workshop:

- Geb.-Nrn. der KFO
- Richtlinie

KFO-BEL-Workshop:

- BEL II Nummern (L-Nrn.) aus der KFO
- Gerätebeispiele

KB-Workshop

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 89004-46402

- Richtlinie
- Kostenübernahme
- Ausfüllhinweise Behandlungsplan
- Gebührennummern und die dazugehörigen BEL II Nummern
- Auszug aus der GOÄ
- Verjährungsfristen
- Asylbewerberleistungsgesetz
- Auszug aus der zahnärztlichen Heilmittelverordnung

Workshop Heilmittelverordnung

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 089004-46402

- Richtlinie
- Ausfüllhinweise
- Umsetzung

PAR-Workshop

PAR-Hotline 030 89004-404

Fax 030 89004-46404

- Kostenübernahme
- Richtlinie
- parodontaler Screening-Index
- Ausfüllhinweise Parodontalstatus Blatt 1 und 2
- Geb.-Nr. 4, P200, P201, P202, P203, 108 und 111
- Therapieergänzung
- Gutachten
- Knochenersatzmaterial
- Extraktion von Zähnen
- Restzahnbestand
- Verjährung

Für Vorbereitungsassistenten sowie angestellte Zahnärzte

KCH-Abrechnung (Seminar A)

Telefon 030 89004-287/-277

- Einführung in den Bema Teil 1 (KCH) „konservierend-chirurgische Abrechnung“
- Grundlagen der Bema-Abrechnung und Überblick über die Abrechnungsarten
- die wichtigsten konservierend-chirurgischen Geb.-Nrn. und die Vermeidung von Abrechnungsfehlern
- Einführung in die „Endodontie-Richtlinie“ (Endodontie – Kasse oder privat?)

KB- und PAR-Abrechnung (Seminar B)

Telefon 030 89004-287/-277

- Bema Teil 2: KB – Überblick über die Aufbissbehelfe (Schienen) K1-K9
- Bema Teil 4: PAR – systematische Behandlung von Parodontopathien

ZE-Seminar

Telefon 030 89004-287/-277

Seminar 1:

- Grundlagen des Festzuschussystems
- FZ-Klasse 1: Kronenversorgung

Seminar 2:

- FZ-Klasse 2: Brückenversorgung
- richtlinienkonforme Planung, Gutachterverfahren
- Übungen, Hilfsmittel

Seminar 3:

- FZ-Klassen 3, 4, 5, 6, 7, 8
- Übungen, Beispiele

Für neu zugelassene Zahnärzte

Erstbrechner-Seminar

Telefon 030 89004-287/-277

- Möglichkeiten der Berufsausübung
- Fortbildungspflicht nach § 95d SGB V
- Organisation und Aufgaben der KZV
- budgetierte Leistungen, Honorarverteilungsmaßstab (HVM)
- Wirtschaftlichkeitsgebot/Wirtschaftlichkeitsprüfung
- konservierend-chirurgische Geb.-Nrn.
- Wurzelkanalbehandlungen und die „Endo-Richtlinie“
- systematische Behandlung von Parodontopathien und Behandlungsrichtlinien

GOZ-Frage des Monats

Berechnung einer „Schnarcherschiene“

Wie kann eine Schnarcherschiene berechnet werden?

Ein intraorales Schnarchtherapiegerät (IST-Gerät, auch Schlafapnoeschiene oder Schnarcherschiene) ist im Gebührenverzeichnis der GOZ nicht beschrieben und kann daher nur gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet werden. Da Materialkosten bei der Analogberechnung inklusive sind und nicht gesondert berechnet werden können, empfiehlt sich z. B. die Geb.-Nr. 7010 GOZ als Analoggebühr für die Eingliederung eines Schnarchtherapiegerätes heranzuziehen, damit neben einem angemessenen Honorar auch die Kosten für die notwendigen Abformungen der Kiefer gedeckt sind. Die Gebühr ist nur einmal zu berechnen, auch wenn das Therapiegerät die Zähne im Ober- und Unterkiefer bedeckt.

Dann stellt sich die Frage: Ist eine Schlafapnoeschiene zahn(!)medizinisch indiziert?

Bei Patienten, die eine Überweisung von einem Schlaflabor oder Hals-Nasen-Ohrenarzt haben, ist die Schlafapnoeschiene zwar

medizinisch indiziert, aber nicht zahnmedizinisch. Hier muss daran gedacht werden, eine Vereinbarung gemäß § 2 Abs. 3 GOZ (zahnmedizinisch nicht notwendig/Leistung auf Verlangen) abzuschließen. Dem Patienten sollte zunächst die Möglichkeit gegeben werden, mit seiner Versicherung die Erstattungsfrage zu klären.

Zahnmedizinisch indiziert ist ein Schnarchtherapiegerät, wenn z. B. „Mundtrockenheit“ und ein dadurch erhöhtes Kariesrisiko diagnostiziert wird. Es bleibt zwar bei der Analogberechnung, aber die zusätzliche Vereinbarung gemäß § 2 Abs. 3 GOZ entfällt.

Susanne Wandrey

Wir sind für Sie da!
Ihr GOZ-Referat der ZÄK Berlin

Wir beantworten gern auch Ihre GOZ-Frage:
E-Mail: goz@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 -113, -148
Fax (030) 34 808 - 213, -248



zaeiunewbom59 | fotolia.com

Für Praxen verpflichtend?

Rauchwarnmelder

Müssen wir unsere Zahnarztpraxis mit Rauchwarnmeldern ausstatten?

Rauchwarnmelder nach DIN 14676 sind kleine Brandmeldeanlagen, bestehend aus einer detektierenden und einer alarmierenden Einheit. Seit Januar 2017 besteht zwar eine gesetzlich vorgeschriebene Pflicht, Rauchmelder in privaten Wohnungen für Neubauten und für bestehende Wohnungen ab 2021 (Inkrafttreten der geänderten Landesbauordnung) zu installieren.

Da es sich bei Arztpraxen aber nicht um Wohnungen im originären Sinne handelt, fallen sie nicht unter die Rauchmelderpflicht. Ausnahmen bestünden nur dann, wenn in der Praxis Personen übernachten würden.

Wir sind für Sie da!

**Ihr Referat Praxisführung
der ZÄK Berlin**



Jamrofpix | AdobeStock



Jan Engel | AdobeStock

Praxisführung kompakt

Haben auch Sie Fragen zur Praxisführung?
Wir beantworten Sie gern.

E-Mail: praxisfuehrung@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 163

Großer Zuspruch stellenboerse-zahnaerzte.de

Seit über sechs Jahren ist die Stellen- und Praxisbörse der Berliner Zahnärzteschaft online und hat sich mittlerweile zu einer beliebten Plattform entwickelt, neue Arbeitgeber bzw. Kollegen zu finden – sowohl regional als auch aus anderen Bundesländern. Die meisten Inserate befinden sich mit durchschnittlich 600 in der Rubrik „Stellenangebote“; die Zahl der Stellengesuche liegt durchschnittlich bei knapp 300, gefolgt von den Angeboten an Ausbildungsplätzen. Die Stellen- und Praxisbörse bietet zusätzlich die Möglichkeit, Angebote und Gesuche in den Rubriken Praxisbörse und Kooperationen zu inserieren.

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Berlin und die Zahnärztekammer Berlin freuen sich sehr über die erfolgreiche Bilanz, ruhen sich aber auf Ihren bisherigen positiven Rückmeldungen nicht aus: Das Team der Stellen- und Praxisbörse hat viele Funktionen ergänzt, um die Börse für die Berliner Zahnärzte und das Praxispersonal weiter zu verbessern und noch anwenderfreundlicher zu gestalten. Auch künftig nimmt sich das Team Ihre Anregungen zu Herzen. Fortlaufend werden Verbesserungsvorschläge eingepflegt, um die Börse benutzerfreundlich zu gestalten.



Stellenbörse	Praktikum Ausbildung	Praxisbörse	Kooperationen
Angebote > (582)	Angebote > (167)	Angebote > (54)	Angebote > (2)
Gesuche > (265)	Gesuche > (20)	Gesuche > (21)	Gesuche > (3)

Sie suchen eine/n angestellte/n Zahnärztin/arzt? Oder stehen Sie kurz vor Ihrem wohlverdienten Ruhestand und möchten Ihre Praxis verkaufen? Sie haben eine Praxis und suchen einen Kooperationspartner? Sie interessieren sich für einen Ausbildungsplatz als Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r oder sind Zahnmedizinische Fachangestellte und suchen eine neue Herausforderung?

Mit der Stellen- und Praxisbörse der Zahnärztekammer Berlin und der KZV Berlin kommt jeder ans Ziel. Hier finden Sie ein breites Spektrum an Angeboten und Gesuchen rund um die zahnmedizinische Versorgung in Berlin. Einfach und bequem. Ein Service der Zahnärztekammer Berlin und der KZV Berlin - für Sie selbstverständlich kostenlos.

KZV Berlin | ZÄK Berlin

Auch im Online-Bereich sollten Höflichkeitsformen gewahrt werden: Leider hören wir immer wieder, dass Kontaktanfragen unbeantwortet bleiben – sowohl von Inserenten von Stellenangeboten als auch von Stellensuchenden. Daher bitten wir alle Nutzer sehr herzlich, auf sämtliche Anfragen zu reagieren und zumindest kurz zu antworten – auch dann, wenn sich das Angebot bzw. die Anfrage bereits erledigt hat. Auf diese Weise kann auf allen Seiten unnötiger Ärger vermieden werden.

Häufige Fragen

Was kostet ein Inserat?

Gar nichts. Die Stellen- und Praxisbörse ist ein kostenloser Service der KZV Berlin und der Zahnärztekammer Berlin.

Wie gebe ich ein Inserat auf?

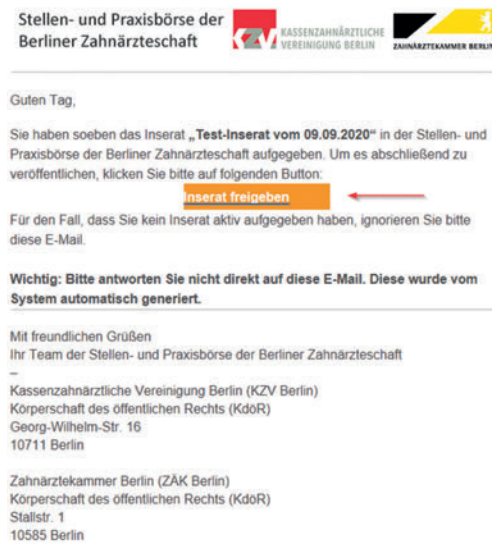
Sie klicken den Button „Inserat aufgeben“ und wählen die von Ihnen gewünschte Rubrik für Ihr Inserat aus. Beispiel: Sie als Praxisinhaber suchen eine Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)? Dann müssen Sie Ihr Inserat in der Rubrik „Stellenangebote“ aufgeben. Wenn Sie zum Beispiel als Zahnarzt oder ZFA eine neue Anstellung suchen, wählen Sie bitte die Rubrik „Stellengesuch“. Anschließend füllen Sie die Eingabemaske aus. Hierbei ist zu beachten, dass es Pflichtfelder gibt, die Sie ausfüllen müssen, und Felder, bei denen es sich um freiwillige, also zusätzliche Informationen handelt. Danach klicken Sie den Button „Vorschau“. Hier können Sie Ihre Angaben nochmals überprüfen. Sofern Sie keine Änderungswünsche haben, klicken Sie den Button „Inserat veröffentlichen“. Aber Achtung: Ihr Inserat ist noch nicht online.

Wann ist mein Inserat online?

Nachdem Sie in der Vorschau Ihre eingegebenen Daten kontrolliert und den Button „Inserat freigeben“ gedrückt haben, erhalten Sie zur Überprüfung der von Ihnen angegebenen E-Mail-Adresse eine E-Mail von noreply@stellenboerse-zahnaerzte.de. Diese enthält einen Button „Inserat freigeben“. Erst wenn Sie diesen Button drücken, erscheint die Website der Stellen- und Praxisbörse mit einem grünen Häkchen. Dann ist Ihr Inserat online.

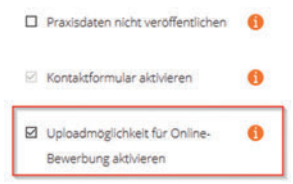
Kann ich ein Inserat anonym aufgeben, also vergleichbar mit einer Chiffre-Anzeige?

Ja. Bei Inserataufgabe haben Sie die Möglichkeit, das Feld „Daten nicht veröffentlichen“ zu aktivieren. In diesem Fall wird automatisch das Feld für das Kontaktformular aktiviert. Dass Ihre Daten nicht veröffentlicht werden, können Sie auch noch einmal in der Vorschau überprüfen. Hier steht dann „Daten nicht öffentlich“. Zuschriften erhalten Sie ausschließlich über das Kontaktformular unter Ihrem Inserat.



Kann der Bewerber mir über das Kontaktformular Dateien senden?

Ja. Bei Inserataufgabe können Sie „Uploadmöglichkeit für Online- Bewerbung aktivieren“ auswählen. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, kann der Bewerber zum Beispiel seinen Lebenslauf als pdf-Datei hochladen und Ihnen über das Kontaktformular unter Ihrem Inserat senden.



Kann ich ein Inserat für ein anderes Bundesland aufgeben?

Ja. Hierfür steht Anwendern die Filterfunktion „Andere Bundesländer“ zur Verfügung.

Wie lange ist mein Inserat online?

Stellenangebote sind grundsätzlich sechs Wochen online, alle anderen Inserate zwölf Wochen.

Werde ich vor Ablauf des Inserats erinnert?

Ja. Sie erhalten zwei Erinnerungen per E-Mail: Die erste Erinnerung erhalten Sie zwei Wochen vor Ablauf Ihres Inserats. Die zweite Erinnerung geht Ihnen drei Tage vor Ablauf zu.

Kann ich das Inserat verlängern?

Ja. Die jeweilige Erinnerungs-E-Mail vor Ablauf enthält einen Button „Inserat verlängern“. Wenn Sie diesen Button drücken, wird Ihr Inserat automatisch um weitere sechs Wochen (bei einem Stellenangebot) oder zwölf Wochen (bei allen anderen Inseraten) verlängert. Andernfalls wird das Inserat nach Ende der Laufzeit automatisch gelöscht.

Kann ich mein Inserat bearbeiten oder vorzeitig löschen?

Ja. Nachdem Sie Ihr Inserat freigegeben haben, erhalten Sie umgehend eine weitere E-Mail von noreply@stellenboerse-zahnaerzte.de, die sog. Verwaltungs-E-Mail. Diese enthält einen Button „Bearbeiten“ und einen Button „Löschen“. Sobald Sie das Inserat bearbeitet haben, verlängert sich dessen Laufzeit um weitere sechs Wochen für Stellenangebote und zwölf Wochen für alle anderen

Inserate. Nach dem Bearbeiten Ihres Inserats erhalten Sie erneut von noreply@stellenboerse-zahnaerzte.de die sog. Verwaltungs-E-Mail. Sofern Sie das Inserat wieder bearbeiten oder vorzeitig löschen möchten, müssen Sie immer die aktuelle Verwaltungs-E-Mail verwenden. Die vorherige E-Mail ist nicht mehr gültig.

Ich habe meine Verwaltungs-E-Mail aus Versehen gelöscht. Wie kann ich jetzt mein Inserat bearbeiten oder vorzeitig löschen?

In diesem Fall senden Sie eine E-Mail an den Support der Stellen- und Praxisbörse info@stellenboerse-zahnaerzte.de. Bitte senden Sie diese E-Mail von der Mail-Adresse, die Sie bei Inserataufgabe angegeben haben. Wenn Sie Ihr Inserat bearbeiten wollen, nennen Sie in Ihrer E-Mail bitte die Inseratüberschrift und geben an, dass Sie eine neue Verwaltungs-E-Mail benötigen. Sofern Sie Ihr Inserat vorzeitig löschen möchten, geben Sie bitte ebenfalls die Inseratüberschrift an. Das Inserat wird dann für Sie gelöscht.

Ich habe mein Inserat beispielsweise am 20.09.2020 online gestellt und möchte es am 01.10.2020 bearbeiten. Welches Datum erscheint in der Übersicht (Trefferliste)?

Nachdem Sie Ihr Inserat bearbeitet haben, nimmt das Inserat das tagesaktuelle Datum an und rutscht damit in der Übersicht wieder nach oben. Ihr Inserat ist dann mit einem Info-Button markiert. Dieser besagt, dass Sie das Inserat an einem zurückliegenden Datum online gestellt und es nochmals bearbeitet haben.

Ich habe mich über das Kontakt-Formular auf ein Inserat beworben oder ein Gesuch kontaktiert. Wie kann ich nachverfolgen, auf welches Inserat ich bereits geantwortet habe?

Sobald Sie über das Kontakt-Formular dem Inserenten eine Nachricht gesendet haben, erhalten Sie im Anschluss eine E-Mail mit dem jeweiligen Text, den Sie dem Inserenten haben zukommen lassen. Diese E-Mail enthält auch – zur besseren Übersicht – die Überschrift des Inserats.

In der Stellen- und Praxisbörse lassen sich einige ältere Inserate finden. Sind diese noch aktuell?

Ja. Hierbei handelt es sich nicht um sog. „Dateileichen“. Die Inserenten haben sich entschieden, das Inserat immer wieder zu verlängern.

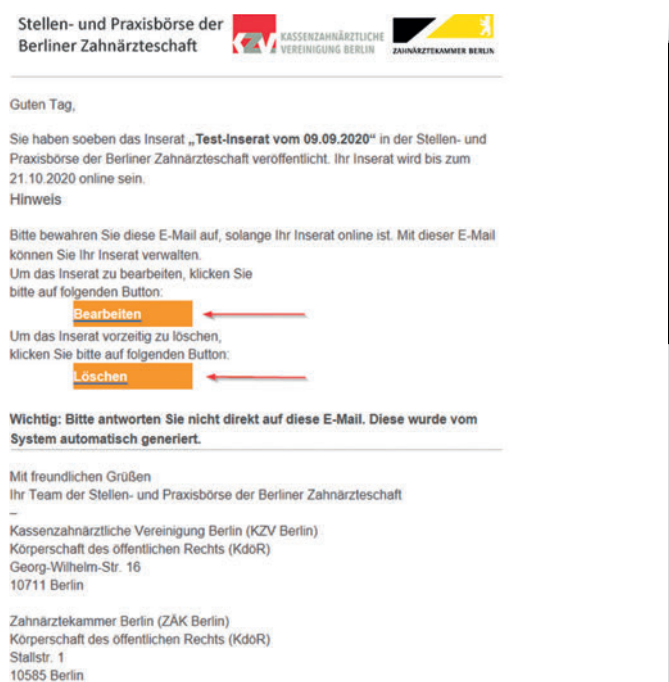
Ich rufe die Hotline der Stellen- und Praxisbörse an oder sende eine E-Mail. Wer antwortet mir?

Mitarbeiterinnen der KZV Berlin betreuen die Hotline und bearbeiten alle eingegangenen E-Mails.

**KZV Berlin | ZÄK Berlin
Team der Stellen- und Praxisbörse**

Kontakt

Sie haben eine Anregung oder möchten uns etwas mitteilen? Dann schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.
Support durch die KZV Berlin:
E-Mail info@stellenboerse-zahnaerzte.de
Tel. 030 - 89004 410



Wegeleitsystem und strenges Hygieneregime

ZFA-Prüfungen in Zeiten der Pandemie

Anfang März war trotz beginnender Pandemie die Welt für das Referat Aus- und Fortbildung Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) noch in Ordnung. In Vorbereitung auf die Zwischenprüfung und die schriftliche Abschlussprüfung fanden die Sitzungen der Prüfungsausschüsse termingerecht statt.

Am 10.03. schrieben die Auszubildenden ihre Klausur in Strahlenschutz. Doch dann begann die Zeit der Ungewissheit, Absagen und des Shutdowns, in dem auch die Berufsschulen geschlossen waren.

Nachdem sich dann Lockerungsmaßnahmen abzeichneten, trafen sich am 06.05. Frau Uck-Koglin für die Schulaufsicht, Frau Heringhaus und Herr Sieweke für das Oberstufenzentrum Gesundheit I, Vertreterinnen der Ärztekammer und mein Referat. Es galt, Hygienerichtlinien und ein Wegeleitsystem zu entwickeln, um einen möglichst kontaktarmen Zugang für unsere 356 zu Prüfenden realisieren zu können. Hier geht unser besonderer Dank an Herrn Sie-

weke, welcher maßgeblich zu einem praktikablen Konzept beigetragen hat.

Solange die Schule geschlossen war, konnten auch keine Aushänge über Noten und Prüfungstermine informieren. Jeder Prüfling erhielt daher einen Brief mit seinen Noten und eine farbcodierte Einladung. Am 20.05. schwärmte das ZFA-Referat aus, um die Markierungen auf den Fußböden zu verlegen. Das Material hierfür wie auch die persönliche Schutzausrüstungen und das Desinfektionsmittel hatte dankenswerterweise Herr Kiese besorgt.

Um den Mindestabstand einhalten zu können, galt ein sehr strenges Hygieneregime, was es notwendig machte, die Prüfungsaufgaben bereits einen Tag vor Prüfungsbeginn auf jeden Arbeitsplatz zu legen. Der 30.05., der Prüfungstag, lief dann problemlos ab. Die Ärztekammer konnte so unser erprobtes System für ihre MFA-Prüfungen nutzen. Ich danke den über 40 Aufsichten, die nicht nur 32 Räume beaufsichtigen mussten, sondern

ihr Augenmerk auch auf die Minimierung der Kontakte auf Gängen und WC zu richten hatten.

Auch unsere Zwischenprüfung am 15.08. folgte diesem Modell. Ein entspannter Abschluss war dann bei den praktischen Übungen an den Tagen 21.08., 22.08., 28.08. und 29.08. gegeben. Danke an alle Prüfungsausschussmitglieder, Aufsichten und die Mitarbeiterinnen des ZFA-Referates, insbesondere Frau Bartsch, Frau Kehrberg und Frau Kollien.

Die Pandemie verbietet uns leider, unsere traditionsreiche Freisprechungsfeier zu veranstalten. Vom 14. bis zum 17.09. waren unsere Absolventen in die Kammer zur Abholung ihrer Zeugnisse und Zertifikate eingeladen. 257 frischgebackene ZFA, von denen 18 mit Auszeichnung bestanden haben, gehen jetzt stolz und selbstbewusst ihren Berufsweg.

*Dr. Detlef Förster,
Referat Aus- und Fortbildung ZFA*

**Wir gratulieren den Besten
der diesjährigen Abschlussprüfung!**

HERZ
LICHEN
GLÜCKW^{NSCH}

Schröders Agentur

Aileen Altmann	Praxis Dr. Matthias Eigenbrodt, Kreuzberg
Christin Böttcher	Praxis Dr. Kristina Latt, Hohenschönhausen
Özge Coban	Praxis ZÄ Barbara Kistner, Reinickendorf
Esra Fröhlich	Praxis Dr. Armin Zarmann, Mitte
Rahel Geißbauer	Praxis Dr. Uwe Leuschner, Mariendorf
Nele Glas	Praxis ZA Sebastian Sperling, Karlshorst
Kim-Felice Hannemann	
Anna Kirst	Praxis Dr. Frank-Dieter Groenke, Lichtenrade
Berfin Kumus	Praxis Dr. Christof Börsch, Tempelhof
Jennifer Lehmann	Praxis ZÄ Petra Sylvia Hannig, Waidmannslust
Anna Nguyen	Praxis Dr. Frank-Dieter Groenke, Lichtenrade
Gia Han Nguyen	Praxis Dr. Antje Lindhammer, Prenzlauer Berg
Nathalie Niespodziany	Praxis Dr. Christian Brink, Charlottenburg
Theresa Otto	Praxis Dr. Patrick Prinz, Mitte
Janetta Petrosjan	Praxis Dr. Jutta Zimny, Westend
Hazel Schecker	Praxis Dr. Jan Radmann, Wedding
Jasmin Wilke	Praxis Dr. Frank-Dieter Groenke, Lichtenrade
Cicek Yücel	Praxis ZA Christian Koch, Charlottenburg

OSZ Gesundheit/Medizin

Sprach-Förderkurse Deutsch

Die Rahel-Hirsch-Schule, das OSZ Gesundheit/Medizin, bietet im Schuljahr 2020/2021 wieder Sprach-Förderkurse für ZFA-Auszubildende an. Diese Kurse über 45 Minuten finden wahlweise an folgenden Terminen statt:

montags	10:35 – 11:20 Uhr
dienstags	11:50 – 12:35 Uhr
mittwochs	10:35 – 11:20 Uhr
donnerstags	10:35 – 11:20 Uhr sowie 11:50 – 12:35 Uhr
freitags	10:35 – 11:20 Uhr sowie 11:50 – 12:35 Uhr

Angeboten werden die Förderkurse für Auszubildende der Rahel-Hirsch-Schule, die einen besonderen Unterstützungsbedarf im sicheren Gebrauch der deutschen Sprache haben. Dabei soll grundlegendes Grammatik- und Orthografiewissen sowie die medizinische Fachsprache wiederholt und gefestigt werden. Hiermit sichern wir für viele Auszubildende ein zusätzliches Angebot vor bzw. nach ihrem „kurzen“ Berufsschultag.



RHS OSZ G/M

Sofern die Praxis die Auszubildenden für die regelmäßige und verbindliche Teilnahme an dem Angebot freistellt, erfolgt auf Wunsch der Praxis eine Rückmeldung über die Anwesenheit.

Nicole Verdenhalven, Schulleiterin

Einsatz für Kinder, Senioren und Obdachlose

ZFA für Zahnmobil gesucht

Die Caritas ist Deutschlands größter Arbeitgeber im sozialen Bereich. In Berlin und Brandenburg ist sie Trägerin von zahlreichen sozialen Projekten und Beratungsstellen. Die Caritas Berlin sucht für ihr neues Zahnmobil einen Zahnmedizinischen Fachangestellten (m/w/d).

Sie möchten in einem engagierten Team arbeiten? Sie möchten etwas bewegen? Sie möchten sich persönlich einbringen? Sie wünschen sich familienfreundliche Arbeitsbedingungen, Gleitzeit und Zeitkonten? Außerdem suchen Sie gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten z. B. in Form von Fortbildungen und Supervision und eine attraktive Vergütung?

Zu Ihren Aufgaben gehört die Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Zahnärzte im Zahnmobil bei der Beratung der drei Zielgruppen Kinder/Jugendliche, Senioren und Obdachlose sowie die Auf-



klärung dieser Zielgruppen zum Thema Zahngesundheit.

Dies beinhaltet: Stuhlassistenz, Überleitung an die Zahnärzte im Regelsystem bzw. Vermittlung an die bestehenden

Zahnarztpraxen für Obdachlose, Information und Beratung zu Mundhygiene, Prophylaxe, Ernährung, Beratung zu Problemen der Kostenübernahme, Vertrauensbildung.

Ihre Qualifikation: abgeschlossene Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten bzw. Zahnarthelferin, Offenheit für Patienten, die kaum Zugang zur Regelversorgung haben.

Die Stelle ist zunächst befristet bis 31.12.2021. Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen sind willkommen.

Auskünfte erteilt Frau Adriana Schultz, Telefon 030 - 666 33 1506. Interessenten richten Ihre Bewerbung mit der Nummer 75-2020 an: bewerbung@caritas-berlin.de

Caritas Berlin

Bekanntmachungen

Wahl der Mitglieder der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin

Die Delegierten werden von den wahlberechtigten Angehörigen der Zahnärztekammer Berlin in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl schriftlich (Briefwahl) gewählt. Die Unterlagen (Wahlschein, Stimmzettel, Umschlag für den Stimmzettel, Umschlag für den Wahlbrief und Verzeichnis der zugelassenen Wahlvorschläge) werden jedem Wähler mit einem Anschreiben durch die Post zugesandt.

Der Versand der Wahlunterlagen wird zwischen dem 04. und 06.11.2020 erfolgen. Sollte ein Wähler diese **Unterlagen nicht bis zum 12.11.2020** erhalten haben, wird empfohlen, dies unverzüglich der Geschäftsstelle des Wahlausschusses, 10585 Berlin, Stallstraße 1, Telefon 34 808 130, mitzuteilen.

Die vom Wahlausschuss zugelassenen Wahlvorschläge mit allen Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf den Seiten 14 und 15.

Der Wahlausschuss bittet, bei der Wahl der Delegierten Folgendes zu beachten:

1. Der übersandte gelbe Stimmzettel ist nach Ankreuzen des Wahlvorschlages in den dafür vorgesehenen gelben Umschlag zu legen. Der gelbe Umschlag ist zu verschließen.

Stimmzettel, die eine Unterschrift tragen oder sonstige Angaben enthalten oder den Willen des Wählers nicht unzwei-

felhaft erkennen lassen oder stark beschädigt sind, sind ungültig.

2. Der blaue Wahlschein und der verschlossene gelbe Umschlag, der den Stimmzettel enthält, sind in den hierfür bestimmten, mit der Anschrift des Wahlausschusses versehenen blauen Umschlag (Wahlbrief) einzulegen und zu verschließen. Der verschlossene blaue Umschlag (Wahlbrief) ist an die Geschäftsstelle des Wahlausschusses zu senden oder dort zu übergeben.
3. Die nachstehend bekannt gemachten Einsende- und Übergebzeiten müssen eingehalten werden.
4. Der blaue Wahlbrief ist durch die Deutsche Post an den Wahlausschuss zu senden. Sie können auch in den Briefkasten der Geschäftsstelle der Zahnärztekammer Berlin eingelegt oder während der Geschäftszeiten bei der Geschäftsstelle des Wahlausschusses abgegeben werden.
5. Es ist zulässig, Wahlbriefe vor Beginn der Wahlzeit dem Wahlausschuss einzusenden. **Nach Ablauf der Wahlzeit am Mittwoch, 02.12.2020, 15:00 Uhr, eingehende Wahlbriefe sind ungültig.**

Dr. Eberhard Hoene, Wahlleiter

Wahlzeit

Der Wahlausschuss hat den Wahlzeitraum gemäß § 15 Absatz 1 der Wahlordnung wie folgt festgesetzt:

Mittwoch, 18.11.2020, 15:00 Uhr,
bis **Mittwoch, 02.12.2020, 14:59:59 Uhr.**

Die Wahlzeit endet am Mittwoch, 02.12.2020, 14:59:59 Uhr. Die Uhrzeit an der Wahlurne zählt.

Der blaue Wahlbrief ist durch die Deutsche Post einzusenden. Sie können auch in den Briefkasten der Geschäftsstelle der Zahnärztekammer Berlin eingelegt oder in der Geschäftsstelle des

Wahlausschusses abgegeben werden. Im Wahlzeitraum ist die Abgabe der der blauen Wahlbriefe zu folgenden Zeiten möglich:

Montag, Dienstag, Donnerstag	08:00 bis 15:30 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 13:00 Uhr

Es ist zulässig, Wahlbriefe vor Beginn der Wahlzeit dem Wahlausschuss einzusenden.

Nach Ablauf der Wahlzeit am Mittwoch, 02.12.2020, 15:00 Uhr, eingehende Wahlbriefe sind ungültig.

Dr. Eberhard Hoene, Wahlleiter



im Radio



über Kabel



über Satellit



auf SchlagerRadio.de



per App



über amazon alexa

schlager radio B2

DAS SCHLAGER RADIO.

Liebling, schalte mal
106,0 UKW
ein!

Enrico 

Neue Amtsperiode

Wahl der gerichtlichen und außergerichtlichen Sachverständigen

Mit Beginn der neuen Amtsperiode werden durch die Delegiertenversammlung die zahnmedizinischen Sachverständigen (gerichtlich/außergerichtlich) gewählt. Das Bewerbungsverfahren erfolgt nach §2 der Gutachterrichtlinien der Zahnärztekammer Berlin (GRL).

Bewerbungen können ab sofort bei der Zahnärztekammer Berlin, Referat Berufsrecht, eingereicht werden.

Bewerber müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie müssen die zahnärztliche Approbation besitzen, seit mindestens neun Jahren hauptberuflich zahnärztlich tätig sein und ihre Tätigkeit voraussichtlich bis zum Ende der Amtsperiode (2026) ausüben.
- Für die Bestellung als gerichtlicher Sachverständiger müssen sie mindestens eine Amtsperiode als außergerichtlicher oder KZV-Sachverständiger tätig gewesen sein.
- Sie dürfen nicht persönlich oder fachlich ungeeignet sein. Nicht bestellt werden kann insbesondere, wer in straf-, berufs-, approbations-, zulassungs- oder disziplinarrechtlicher Hinsicht in einer Weise in Erscheinung getreten ist, die eine persönliche oder fachliche Eignung nicht gewährleistet erscheinen lässt.

Die Bewerbung muss umfassen:

- ein kurzes formloses Anschreiben mit Angabe des Fachgebietes, für das die Bewerbung erfolgt. Erforderlich ist ferner die Angabe, ob der Bewerber als gerichtlicher oder außergerichtlicher Sachverständiger tätig sein will.
- einen kurzen tabellarischen beruflichen Werdegang
- Auflistung der durch Fortbildung innerhalb der letzten vier Jahre vor Abgabe der Bewerbung erworbenen Punkte – untergliedert in Punkte auf dem Fachgebiet, für das die Bewerbung erfolgt, sowie Punkte der restlichen Fortbildungen. Insgesamt müssen

200 Fortbildungspunkte nachgewiesen werden. Mindestens 100 dieser Punkte müssen für das Fachgebiet nachgewiesen werden, für das die Bewerbung erfolgt. Für Gutachter mit Referententätigkeit gilt, dass maximal 25 Prozent der 200 Punkte durch eigene Referententätigkeit erworben werden können.

- Fortbildungsnachweise in Kopie

Die Zahnärztekammer Berlin bietet eine Excel-Tabelle an, welche die Punkte der vom Bewerber eingetragenen Fortbildungen automatisch addiert. Diese Tabelle kann von der Kammer-Website heruntergeladen werden: www.zaek-berlin.de → Zahnärzte → Berufsrecht → Gutachterwesen.

Unter diesem Link sind auch die Gutachterrichtlinien als PDF-Datei abrufbar.

Die Bewerbungsfrist endet zwei Monate vor der Delegiertenversammlung, in der die Gutachter gewählt werden. Diese wird voraussichtlich im Mai 2021 stattfinden. Das genaue Fristende wird in einer der nächsten MBZ-Ausgaben bekannt gegeben.

Sobald die Bewerbungen geprüft wurden, werden die Bewerber über das Ergebnis informiert und ggf. zur Delegiertenversammlung persönlich eingeladen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass es sinnvoll sein kann, bei der entsprechenden Versammlung auch persönlich anwesend zu sein, um sich den Delegierten vorzustellen und ggf. für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Für Rückfragen stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats Berufsrecht zur Verfügung.

Dr. Dietmar Kuhn
Mitglied des ZÄK-Vorstandes
Referat Berufsrecht

Wir trauern um unsere Kollegen

Dr. Ingeborg Schwinning
geboren am 11.02.1927
verstorben am 07.08.2020

ZA Wolfgang Stender
geboren am 24.07.1962
verstorben am 29.08.2020

Zahnärztekammer Berlin

KZV-Vertreterversammlung

KFO-Gutachter nachgewählt

Die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin hat in ihrer Sitzung am 14.09.2020 folgende Gutachter für die Kieferorthopädie nachgewählt:

- Dr. Susanne Seddig
- Dr. Kerstin Wiemer
- Nadja Kaiser-Olejniczak

Vorab bestätigte Karsten Geist, stv. Vorstandsvorsitzender der KZV Berlin, dass die Bewerbungsunterlagen geprüft und alle Qualifikationskriterien gemäß dem Bundesmantelvertrag-Zahnärzte sowie den Vorgaben der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung vollständig erfüllt worden sind.

KZV Berlin

Information

Vertreterversammlung

Die 9. Vertreterversammlung der KZBV in dieser Amtsperiode findet statt in München **am Mittwoch, 28. Oktober 2020, und zur Fortführung am Donnerstag, 29. Oktober 2020, und am Freitag, 30. Oktober 2020.**

KZBV



Einladung

Delegiertenversammlung

Zur 14. Ordentlichen Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin laden wir ein zu

**Donnerstag, 12. November 2020, 19:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Zahnärztheuses, Georg-Wilhelm-Straße 16, 10785 Berlin.**

Die Sitzung ist nach § 11 der Satzung für Kammerangehörige öffentlich, die Teilnehmerzahl aufgrund der aktuellen Versammlungsbestimmungen jedoch auf 50 Personen begrenzt.

Bitte beachten Sie die Versammlungs- und Hygienebestimmungen sowie unsere Hinweise auf www.zaek-berlin.de

Zahnärztekammer Berlin | Der Vorstand



Einladung

Vertreterversammlung

Die nächste Sitzung der Vertreterversammlung der KZV Berlin findet statt

**am Montag, 7. Dezember 2020, um 19 Uhr
in der KZV Berlin im Großen Saal.**

Die Sitzungen sind für die Berliner Zahnärzteschaft öffentlich, soweit sie sich nicht mit personellen Angelegenheiten oder Grundstücksgeschäften befassen. Die Öffentlichkeit kann für weitere Beratungspunkte ausgeschlossen werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass aufgrund der andauernden Covid-19-Pandemie nur eine begrenzte Zahl an Besucherplätzen zur Verfügung steht und das Hygienekonzept der KZV Berlin zu beachten ist. Dieses finden Sie auf der Website der KZV Berlin, www.kzv-berlin.de, unter dem Webcode: W00118.

KZV Berlin



Zulassungsausschuss

Neuzulassungen im September 2020

Marzahn-Hellersdorf	Carolyn Jahn Zahnärztin	Helene-Weigel-Platz 11, 12681 Berlin-Marzahn, Tel. 5433079
	Liaman Suleymanova Zahnärztin	Allee der Kosmonauten 47, 12681 Berlin-Marzahn, Tel. 5458316
Mitte	Dr. med. Mete Dericioglu Mund-Kiefer-Gesichtschirurg	Voßstr. 9, 10117 Berlin-Mitte
Pankow	Amal Khadam Zahnärztin	Greifswalder Str. 137-138, 10409 Berlin-Prenzlauer Berg, Tel. 4212908
	Dirk Kondak* Zahnarzt	Greifswalder Str. 122, 10409 Berlin-Prenzlauer Berg, Tel. 4217041

Gemäß § 32b Zä-ZV hat der Zulassungsausschuss zusätzlich genehmigt:

- 25 ganztags beschäftigte angestellte Zahnärzte
- 9 halbtags beschäftigte angestellte Zahnärzte

* halber Versorgungsauftrag

Sitzungstermine

Wann tagt der Zulassungsausschuss?

Anträge auf Zulassung, Verlegung, Ruhen, Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes gem. § 32b Zahnärzte-ZV usw. müssen **am letzten Tag der Beantragung** in der Geschäftsstelle eingegangen, die erforderlichen Unterlagen hierfür vollständig und die fällige Gebühr bezahlt sein. Die nächste Zulassungssitzung findet statt am

Mittwoch, 11.11.2020, um 15 Uhr.
Letzter Tag für die Antragstellung ist
Mittwoch, 07.10.2020.

Weitere Sitzungs- und Beantragungstermine

Sitzung am	letzter Tag der Beantragung
Mi, 16.12.2020	Mi, 11.11.2020
Mi, 10.02.2021	Mi, 06.01.2021
Mi, 24.03.2021	Mi, 17.02.2021
Mi, 12.05.2021	Mi, 07.04.2021

Bitte beachten Sie, dass Anträge, die nach Ablauf der Beantragungsfrist eingehen, in die Tagesordnung der darauffolgenden Sitzung aufgenommen werden. Dasselbe gilt auch für Anträge, deren antragsbegleitende Unterlagen unvollständig sind.

Bei der **Beantragung einer Zulassung** muss die mindestens zweijährige Vorbereitungszeit erfüllt sein.

Anträge auf Führen einer Berufsausübungsgemeinschaft werden vom Zulassungsausschuss nur zu Beginn eines Quartals genehmigt. Dem Antrag ist der Berufsausübungsgemeinschaftsvertrag beizulegen. Auflösungen und Beendigungen von Berufsausübungsgemeinschaften werden ebenfalls nur zum Quartalsende bestätigt.

Dem **Antrag auf Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes** gem. § 32b Zahnärzte-ZV ist der unterschriebene Arbeitsvertrag beizulegen.

Informationen und Anträge unter
www.kzv-berlin.de/praxis/zulassung

Ansprechpartner:

Hotline Zulassung und Register: 030 89004-411
 Hotline Stempel und Notdienst: 030 89004-412
 E-Mail: zulassung@kzv-berlin.de

Ansprechpartnerin bei Fragen zu BAG- und Anstellungsverträgen:
 Frau Pentschew, Tel. 030 89004-117

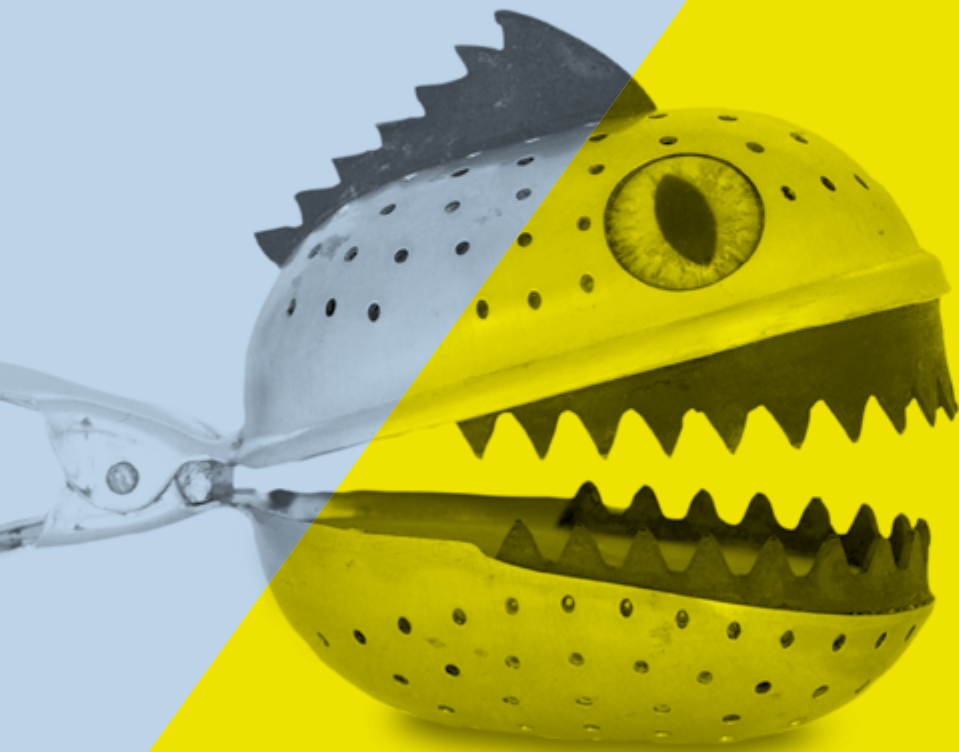
**Abteilung Zulassung
 der KZV Berlin**

ARTS & CRAFTS DAYS ZEUGHAUS MESSE

IM
KÜHLHAUS
BERLIN

KUNST
HANDWERK
DESIGN

SONDERAUSSTELLUNGEN
HAWK-GESTALTUNG UND
HAUS BRANDENBURG



12.-15.
NOVEMBER
2020

Seuchengeschichte

Zwischen Pest und Corona

Kontaktverbot, Atemschutzmasken und Hamsterkäufe – das Corona-Virus hat das Leben weltweit verändert. Doch Seuchen begleiten die Menschheit schon lange. Abstandhalten und Quarantäne haben sich in der Geschichte bewährt.

Wenn auch gegen Covid-19 bislang kein zugelassener Impfstoff existiert: Wissenschaftler haben viele Erkenntnisse darüber, wie Infektionen funktionieren und wie sich die Ausbreitung von Seuchen eindämmen sowie verlangsamen lässt. Sehr viel schlechter sah es da in der Antike aus, weiß Medizinhistoriker Prof. Dr. Florian Steger. Der Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin in Ulm erzählt: „430 vor Christus mitten im Peloponnesischen Krieg überfiel die Attische Seuche, wie Thukydides schrieb, ‚jeden mit einer Wucht über Menschenmaß‘. Die Idee der Ansteckung wurde beschrieben, die Gesunden hielten sich von den Erkrankten fern, nur die bereits Genesenen wagten sich an diese ran.“

Die sozialen Folgen seien enorm gewesen, auch wenn diese Seuche einmalig und lokal auf Athen beschränkt blieb, so Steger. Über das gesamte Mittelmeergebiet breitete sich dann seit 541 nach Christus die Justinianische Pest aus. Diese dauerte zwei Jahrhunderte und kostete viele Menschenleben. Die Menschen hätten solche Seuchen meist noch als Strafen der Götter verstanden, sagt der Medizinhistoriker. Zeitgenössische medizinische Lehrbücher, zuerst die Hippokratischen Schriften, brachten dann natürliche Erklärungsversuche ins Spiel: die Atemluft des Erkrankten und Verunreinigungen in der Luft, damals Miasmen genannt.

Masken gegen den Schwarzen Tod

Auf die Idee, dass konkrete Erreger die Seuchen verursachten, kamen die Menschen lange nicht, „auch wenn beispielsweise der frühneuzeitliche Arzt Girolamo Fracastoro mit seiner Idee der Krankheits Samen den richtigen Weg einschlug“, sagt Steger. Alle diese Infektionskrankheiten hießen Seuchen oder Pest. Noch in der verheerenden Pestperiode des „Schwarzen Todes“ von 1348, die in Europa circa 20 Millionen Menschenleben kostete, herrschte vielfach die Vorstellung, Gott wolle die Menschen strafen. Und immer hät-



Im 15. Jahrhundert versuchten Ärzte, sich mit solchen Masken zu schützen.

Channarongds | AdobeStock

ten Menschen nach Schuldigen gesucht: „Zum Teil wurden Juden bezichtigt, Brunnen vergiftet zu haben, und auf erschütternde Weise verfolgt.“ Zugleich habe man erkannt, dass von den Erkrankten eine Ansteckungsgefahr ausging, erläutert der Medizinhistoriker. Schiffe mit Pestkranken mussten eine spezielle Flagge hissen und durften nicht anlegen. Die Quarantäne umfasste zuerst 1374 in Reggio d’Emilia zehn Tage und seit 1383 in Marseille vierzig Tage. „1468 wurde in Venedig die erste ständige Quarantänestation in Europa eingerichtet – die Insel des Lazareto Novo“, erklärt Steger. Andere machten Miasmen für die Seuchen verantwortlich. Man versuchte, auch mit Feuer dagegen anzuräumen. „Ärzte trugen damals spezielle Schutzkleidung, auch eine Pestmaske, in deren Nase sich wohlriechende Substanzen gegen die Miasmen befanden.“

Abstandhalten wirkt auch heute

Im 19. Jahrhundert beschrieben Wissenschaftler dann die Infektionskette der Pest. Das Bakterium *Yersinia pestis*, 1894 von dem Schweizer Biologen Alexandre Yersin entdeckt, wird durch den Biss eines infizierten und meist auf der Hausratte lebenden Flohs übertragen. „Wie man dann weiter verstand, sterben die Menschen an einer Sepsis“, so Steger. Heute könne man bei einer Infektion Antibiotika geben und besonders gefährdete Menschen präventiv impfen.

Und was bleibt, auch im Hinblick auf die aktuelle Pandemie? „Die Quarantäne wurde immer wieder eingesetzt - sei es bei der 1918 einsetzenden Spanischen Grippe, sei es Anfang 1970 beim letzten Ausbruch von Pocken in Deutschland. Abstandhalten ist auch heute eine wirksame Maßnahme. Ausgangsbeschränkungen sollten verhältnismäßig zum Einsatz kommen.“ Immerhin seien Einschränkungen von Freiheitsrechten gründlich zu rechtfertigen, resümiert Medizinhistoriker Steger.

Ines Körver

aus: *Gesundheit und Gesellschaft* 5/20
Nachdruck mit freundlicher Genehmigung
der KomPart Verlagsgesellschaft

Seuchengeschichte online



www.rki.de:
Beitrag zur *Yersinia pestis*
im Bundesgesundheitsblatt 11/2003

www.uniklinik-duesseldorf.de:
Pandemien und Seuchen:
Geschichte und Ethik



Lifestyle

für die Region

Top Magazin Hamburg
das auflagenstarke, regionale
Gesellschafts- u. Businessmagazin
in der Hansestadt

- top** Seit mehr als 30 Jahren erfolgreich
auf dem Hamburger Markt
- top** Hochqualitative
Aufmachung und Inhalte
- top** Dreimonatige Werbewirkung
- top** Exklusive Kundenveranstaltungen
- top** Attraktive Online-Präsenz

Ihr Leseexemplar finden Sie in ausgewählten
Restaurants und im exklusiven Einzelhandel

top METROPOLREGION
magazin
HAMBURG



Stellen-Angebote

Wir suchen Sie (ZMV) für 35-38h ab 05/21 am Standort Friedrichshain. Wir legen Wert auf eine gute Arbeitsatmosphäre und wünschen uns eine engagierte & flexible ZMV für Abrechnung & Rezeption. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und ein erstes Kennenlernen.“
Mail: hhochhold@hochhold-krischollek.de

ZAP-Mahlsdorf sucht ZMP, auch Teilzeit
Chiffre: SA 2020/09/02

ZAP-Mahlsdorf sucht ZÄ/ZA zur Anstellung mit Interesse an Praxisübernahme
Chiffre: SA 2020/09/03

Für unsere Rezeption suche ich ab 15.10. eine nette ZMV polnisch Kenntnisse erwünscht aber keine Vorroraussetzung.
ZAP am Anhalter Bahnhof Tel 01716855955

Wir suchen ein/e Zahntechniker/in bzw. eine/n Zahntechnikermeister/in für unser Eigenlabor in Steglitz. Es erwartet Sie ein großzügig. Labor mit Raum f. persönl. Entwicklung. Innovation, Kreativität und Leidenschaft in einem gemeins. Team ist unser Credo.
Wir freuen uns auf Sie !
Chiffre: SA 2020/09/01

Dienstleistung & Handwerk

Zahntechniker sucht als freier Mitarbeiter Arbeit im Praxis-Labor
Kontakt: 0170 309 2670

ZMV bietet Unterstützung in der Abrechnung - Arbeitszeiten nach Vereinbarung
Mobil: 0163 8844111

Engagierte und zuverlässige ZMV übernimmt gerne Ihre komplette Abrechnung. Arbeitszeiten flexibel nach Absprache.
Tel: 0163 264 0156

Stellen-Gesuch

RENT-A-ZMV
Ich biete kompetente, zuverlässige und schnelle Unterstützung bei Ihrer Abrechnung. rentazmv@gmail.com

Praxis-Angebote

ZAP Berlin-Neukölln (ca 50 Jahre) 140m² 2 BHZ, Labor, Lift, aus pers.Gr.abzugeben
alarex1@gmail.com

Nachmieter als Zahnarzt/Arzt gesucht ab 2/21, 2 BHZ, 3.nachrüstbar 122qm. /Kaulsdorf Nord,Nähe Altbaugeb. Dr. Leidner,030/5667139 ab 19.00 Uhr



für Kleinanzeigen
MBZ 11 | 2020:
16.10.2020

Chiffre-Kontakt
um mit Inserenten einer Chiffre-Anzeige Kontakt aufzunehmen:
E-Mail an: m.boeger@tmm.de
Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige Chiffre-Nummer.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden. Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

www.Arztpraxis-Vermittlung.de

Wir unterstützen Sie beim Kauf oder Verkauf Ihrer Praxis vom ersten bis zum letzten Schritt...

Sie wollen Ihre Praxis verkaufen? Wir bieten Ihnen:

- Beratung
- Praxis-Bewertung
- Marketing & Exposé
- Besichtigungen
- Verhandlung & Übergabe
- Kaufpreis-Check
- Finanzierung

✓ Das Erstgespräch ist immer kostenlos!

Diesen Monat im Fokus

ZAP in Berlin Reinickendorf, 140m²; viel Platz, 3 BHZ, modern eingerichtet, Inventar 8 Jahre alt und top gepflegt, gute Lage im EG (behindertengerecht) in einem großen Einzugsgebiet, beste ÖPNV Anbindung & Parkplätze vorhanden

Kaufpreis 150.000€

Ansprechpartner: Philipp Tiefinger | E-Mail: info@arztpraxis-vermittlung.de | 030 / 437 467 02

Impressum

MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

ISSN 0343 – 0162

Herausgeber:

Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin, KdöR

Stallstraße 1, 10585 Berlin

Telefon: (030) 34 808 0, Telefax: (030) 34 808 240

E-Mail: info@zaek-berlin.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Berlin, KdöR

Georg-Wilhelm-Str. 16, 10711 Berlin

Telefon: (030) 89004-0, Telefax: (030) 89004-46190

E-Mail: kontakt@kzv-berlin.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Dr. Michael Dreyer, ZÄK

Karsten Geist, KZV

Redaktion:

Stefan Fischer, ZÄK

Telefon: (030) 34 808 137

E-Mail: mbz@zaek-berlin.de

Vanessa Hönighaus, KZV

Telefon: (030) 89004-168

E-Mail: presse@kzv-berlin.de

Hinweise der Redaktion:

„Zahnarzt“ ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Das Gleiche gilt für Berufsbezeichnungen wie „Zahnmedizinische Fachangestellte“. Die gewählte Form bezieht die jeweils anderen geschlechtsspezifischen Bezeichnungen mit ein. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Adressänderungen

senden Sie bitte

nicht an den Verlag,

sondern **immer an die**

Zahnärztekammer Berlin,

Mitgliederverwaltung,

Stallstraße 1, 10585 Berlin.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Für die Richtigkeit der Darstellung wissenschaftlicher und standespolitischer Art übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Darin geäußerte Ansichten decken sich nicht immer mit denen der Herausgeber. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch unter der Zahnärzteschaft und ihr nahestehender Kreise.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zulässigen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Herausgeber bzw. des Verlages unzulässig.

Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der TMM Magazine GmbH.

Titelgrafik: g-stockstudio

Redaktionsschluss: 22.09.2020

Verlag: TMM Magazine GmbH

Franklinstraße 11,

10587 Berlin,

Tel: (030) 23 59 951-71

www.tmm.de

Geschäftsführer:

Jürgen H. Blunck

Layout:

Astrid Güldemann

Anzeigenleitung:

Michaela Böger,

(030) 23 59 951-72, m.boeger@tmm.de

Kleinanzeigen:

www.tmm.de/mbz-kleinanzeigen/

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2018.

Chiffre-Anfragen an m.boeger@tmm.de

Abonnement: Das Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte erscheint jeweils zum Anfang eines Monats 11 Mal im Jahr, in den Monaten Juli und August in einer Doppelausgabe.

Jahresabonnement 36,85 Euro inkl. MwSt.,

Einzelverkaufspreis 3,35 Euro inkl. MwSt.

Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Quartals.

Bestellungen werden von der TMM Magazine GmbH entgegengenommen:

E-Mail: abo@tmm.de, Telefon (030) 23 59 951-71

clever LESEN

- kein Abo und keine Vertragsbindung
- große Auswahl aus über 400 Zeitschriften
- garantierte Zeit- und Kostenersparnis
- kostenloser Zustell- und Abholservice
- umweltgerechtes Altpapier-Recycling
- kontaktlose und bargeldlose Lieferung

www.medien-palette.de

Zeitschriften mieten statt kaufen –
schont die Umwelt und den Geldbeutel



B Brabandt
MEDIEN-PALETTE LESEZIRKEL

Tel. 0800-633 43 67

www.medien-palette.de

info@medien-palette.de

WhatsApp: ☎ 0171-300 86 44

Facebook/Instagram: 📷 @ihr.lesezeitung

MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

Jetzt
online buchen
unter:
[https://tmm.de/
mbz-kleinanzeigen/](https://tmm.de/mbz-kleinanzeigen/)

Kleinanzeigenauftrag

Firma

Vorname / Name

Straße / Nr.

PLZ / Ort

E-Mail

- Rubriken Stellenangebote
 Stellengesuche
 Praxisangebote
 Praxisgesuche
 Geräte & Einrichtungen
 Dienstleistung & Handwerk
 Veranstaltungen

- Laufzeit eine Ausgabe
 zwei Ausgaben
 drei Ausgaben
 vier Ausgaben
 fünf Ausgaben
 sechs Ausgaben
 Dauerauftrag, elf Ausgaben

- Erhöhte Aufmerksamkeit durch Chiffre - 50 €
 Logo - 40 €
 Farbe - 30 €
 Fett - 15 €

Anzahl der Zeilen

Zelle 1
40 von 40 Zeichen übrig

Gesamtpreis (pro Ausgabe): 50,00 €

Absenden



Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1
Telefon 030 - 34 808-0
Fax 030 - 34 808-240
E-Mail info@zaek-berlin.de
Website www.zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt Präsident
Dr. Michael Dreyer Vizepräsident, Öffentlichkeitsarbeit, LAG, Zahnärztliche Behindertenbehandlung, Sozialfonds
Dr. Detlef Förster Aus- und Fortbildung ZFA
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene Zahnärztl. Fort- und Weiterbildung, Hochschulwesen
Dr. Helmut Kesler Praxisführung, Prophylaxe
Dr. Dietmar Kuhn Berufsrecht, Schlichtung, Gutachter, Patientenberatung
Dr. Jana Lo Scalzo Gebührenordnung für Zahnärzte

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung

Telefon 030 - 34 808 -

Geschäftsführer Dr. Jan Fischdick -133
Stellv. Geschäftsführer Henning Fischer -132
Sekretariat Sina Blechert -130
Ines Kjellerup-Richardt -131

Referate

Justizariat Irene Mitteldorf* -161
Mitgliederverwaltung Petra Bernhardt* -157
Daniela Walter -112
Beitragsverwaltung Monika Müller* -110
Daniel Petow -168
Buchhaltung Claudia Hetz* -111
Praxisführung Romy Kübler -119
BuS-Dienst Cindy Kühn -146
Ivonne Mewes -146
Medizintechnik Erik Kiel -162
Zä. Stelle Röntgen Dr. Veronika Hannak* (Leiterin) -143
Ulrike Stork* -125
Peggy Stewart* -139
Zä. Fort- und Weiterbildung Isabell Eberhardt-Bachert* -124
Birgit Schwarz* -115
ZFA-Ausbildungsberatung Dr. Susanne Hefer* (Referatskoordinatorin) -128
Aus- und Fortbildung ZFA Birgit Bartsch* -121
Mirjam Kehrberg -152
Manuela Kollien* -129
Leane Schaefer -122
Janett Weimann* -147
Berufsrecht Filiz Genç -151
Janne Jacoby* -145
Sarah Kopplin -149
Gebührenordnung für Zahnärzte Daniel Urbschat* -113
Susanne Wandrey -148
Stefan Fischer -137
Diana Heffter -158
Kornelia Kostetzko* -142
Denise Tavidischwil* -136
Soziales N. N. -159
IT-Administration Tilo Falk -126
Organisatorisch-technischer Dienst David Kiese -102

* infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:
Montag bis Donnerstag Referate 8:30 bis 16:00 Uhr
Zentrale 8:00 bis 17:00 Uhr

Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Philipp-Pfaff-Institut

Aßmannshauer Straße 4-6 14197 Berlin
Telefon 030 - 414 725-0
Fax 030 - 414 89 67
E-Mail info@ppfaff-berlin.de
Website www.pfaff-berlin.de

Geschäftsführung

Kay Lauerwald

Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V.

Fritschestraße 27-28 10585 Berlin
Telefon 030 - 36 40 660-0
Fax 030 - 36 40 660-22
E-Mail info@lag-berlin.de
Website www.lag-berlin.de

Dr. Michael Dreyer Vorsitzender
Dr. Andrea Barth Stellv. Vorsitzende
Daphne Bongardt Stellv. Vorsitzende
Andreas Dietze Geschäftsstellenleiter
Marlies Hempel Sekretariat

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16 10711 Berlin-Charlottenburg
Telefon Sammelnummer 030 - 89004-0
Fax 030 - 89004-102
E-Mail kontakt@kzv-berlin.de
Website www.kzv-berlin.de

Vorstand

Dr. Jörg Meyer Vorsitzender des Vorstandes
Dipl.-Stom. Karsten Geist stv. Vorsitzender des Vorstandes
Dr. Jörg-Peter Husemann stv. Vorsitzender des Vorstandes
Sekretariat des Vorstandes Telefon 030 - 89004-140, -131 oder -146
vorstand@kzv-berlin.de

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Sekretariate vereinbaren.

Geschäftsführung

Dr. Gerald R. Uhlich Telefon 030 - 89004-267
dr.uhlich@kzv-berlin.de

Referenten des Vorstandes

Stefan Gerlach Mittwoch 9–15 Uhr
Parodontologie Telefon 030 - 89004-230
par@kzv-berlin.de
Dr. Bianca Göpner-Fleige Donnerstag 9–15 Uhr
Patientenberatung Telefon 030 - 89004-400
patientenberatung@kzv-berlin.de
Dr. Oliver Seligmann Termine nach Vereinbarung
Schlichtungsstelle Telefon 030 - 89004-280
und Gutachterfragen dr.seligmann@kzv-berlin.de
Hans-Ulrich Schrinner Freitag 10–12 Uhr
Kieferorthopädie Telefon 030 - 89004-261
hans-ulrich.schrinner@kzv-berlin.de

Pressestellen

ZÄK Berlin Telefon 030 - 34 808-142
Kornelia Kostetzko Fax 030 - 34 808-242
presse@zaek-berlin.de

KZV Berlin Telefon 030 - 89004-168
Vanessa Hönighaus Fax 030 - 89004-46168
presse@kzv-berlin.de

Geschäftsstelle der Wirtschaftlichkeitsprüfeinrichtungen Zahnärzte im Land Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16 Telefon 030 - 89004-156/166
10711 Berlin-Charlottenburg Fax 030 - 89004-354

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3 14050 Berlin
Telefon 030 - 93 93 58-0
Fax 030 - 93 93 58-222
E-Mail info@vzberlin.org
Website www.vzberlin.org

Verwaltungsausschuss

Dr. Ingo Rellermeier Vorsitzender, Kapitalanlagen und Personal
Dr. Rolf Kisro Stellvertretender Vorsitzender, Mitglieder-
angelegenheiten, Kapitalanlagen (Immobilien)
Dr. Markus Roggensack Beisitzer, Kapitalanlagen
Dr. Lars Eichmann Beisitzer

Persönliche Absprachen nach telefonischer Voranmeldung mittwochs in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Direktor

Ralf Wohltmann Telefonische Anfragen bitte über das Sekretariat

Mitarbeiterinnen

Sekretariat Nancy Schüler Tel. 93 93 58 -
- 151
Jasmin Hrysaj - 151
Myriam Wachsmuth - 151
Antje Wandel - 160
Melanie Knobel - 162
Jana Anding - 170
Kathleen Buchmann - 176
Doreen Kaufmann - 173
Annett Geßner - 172
Franziska Jahncke - 171
Monique Noffke - 175

Stellen- und Praxisbörse der Zahnärztekammer Berlin und KZV Berlin

www.stellenboerse-zahnaerzte.de

Oktober 2020



Initiative Unabhängiger Zahnärzte Berlin e.V.
www.iuzb.de

Offener Stammtisch	Ristorante Tutti Gusti Heerstraße 11, Ecke Frankenallee, 14052 Berlin <i>Anmeldung nicht erforderlich. Jeder ist herzlich willkommen!</i>	Donnerstag, 29.10.2020 20:00 Uhr
---------------------------	---	--

Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin
www.zahnaerzverband-berlin.de/aktuelles/termine/

Infoabende	Der Kammerpräsident vor Ort Dr. Karsten Heegewaldt steht Rede und Antwort Unsere Praxen nach Corona Bleibt die manuelle Aufbereitung oder brauche ich ein RDG? GOZ: Kommt endlich die Anpassung ?	Donnerstag, 08.10.2020 19:30 Uhr
	Zahnärztehaus, Großer Sitzungssaal Georg-Wilhelm-Straße 16, 10711 Berlin	Montag, 26.10.2020 19:30 Uhr
	Preußisches Landwirthshaus Flatowallee 23, 14055 Berlin	Dienstag, 03.11.2020 19:30 Uhr
	Ratskeller Köpenick Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin	
	<i>Wegen der aktuellen Versammlungsbestimmungen bitte für jede der Veranstaltungen vorherige Anmeldung: post@derverband.berlin Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!</i>	

ZÄK Berlin www.zaek-berlin.de	KZV Berlin www.kzv-berlin.de	Philipp-Pfaff-Institut www.pfaff-berlin.de
---	---	---

KammerKultur	Mythos Tempelhof wegen großer Nachfrage 2. Führung durch das Flughafengebäude	Freitag, 09.10.2020 15:00 Uhr
alle Fortbildungsangebote finden Sie in der Rubrik ZahnMedizin ab Seite 26		

LZK Brandenburg
www.lzkb.de

Brandenburgischer Zahnärztetag	Kinderzahnheilkunde – eine Investition in die Zukunft Messe Cottbus Programm und Anmeldung: www.lzkb.de	Freitag – Samstag 20. – 21.11.2020
---------------------------------------	---	--

SEPTEMBER SPIELPLAN

**FR 25.09. 20:15 PREMIERE: Alles auf Anfang
Gutes Wedding, Schlechtes Wedding (GWSW) Folge 128**
SA 26.09. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SO 27.09. 17:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
MI 30.09. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128

OKTOBER SPIELPLAN

DO 01.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
FR 02.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SA 03.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SO 04.10. 17:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
MI 07.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
DO 08.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
FR 09.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SA 10.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SO 11.10. 17:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
MI 14.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
DO 15.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
FR 16.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SA 17.10. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SO 18.10. 17:15 Alles auf Anfang • GWSW 128

FR 23.10. 20:15 PREMIERE

Uschi im Wunderland • GWSW 129

SA 24.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SO 25.10. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
MI 28.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
DO 29.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
FR 30.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SA 31.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129

NOVEMBER SPIELPLAN

SO 01.11. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
MI 04.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
DO 05.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
FR 06.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SA 07.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SO 08.11. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
MI 11.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
DO 12.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
FR 13.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SA 14.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SO 15.11. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
MI 18.11. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
DO 19.11. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
FR 20.11. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SA 21.11. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
SO 22.11. 17:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
MI 25.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
DO 26.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
FR 27.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SA 28.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
SO 29.11. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129

Weitere Termine und Karten unter
www.primetimetheater.de

Adresse: Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr. • 13353 Berlin



Liebe Freundinnen und Freunde des Prime Time Theaters,

seit dem 10. September dürfen wir Sie wieder auf unserer schönen Bühne und in unserem neuen RAZ Café im Wedding begrüßen – endlich! Nach dem plötzlichen Stopp unseres Betriebs im März haben wir unsere Energie darauf verwendet zu planen, wie es bei uns weitergehen kann ... und optimistisch zu bleiben. Wir sind stolz und glücklich, dass wir unsere Kreativität und Spielfreude erhalten haben, dass wir mitten in der Krise sogar noch ganz neue Wege gehen konnten: mit Aufführungen

live im Strandbad Plötzensee, mit verfilmtem Theater im Kino oder mit unserer großen Danke-Aktion für die Corona-Heldinnen und -Helden Ende August. All das wäre aber nicht möglich gewesen ohne die Hilfen, die uns aus öffentlicher Hand zukommen, vor allem aber auch jene, die wir durch Spenden unserer Fans entgegennehmen durften. Gerade hierfür möchten wir uns hier noch mal von ganzem Herzen bedanken, und auch für allen ideellen Support: für aufmunternde Worte, Unterstützung mit Herz, in Rat und Tat.

Natürlich haben wir den Sommer auch genutzt, um Hygienekonzepte auszuarbeiten, die Sie als unsere Gäste und uns so gut wie möglich schützen können. So fühlen wir uns bestens gerüstet, bei uns an der Müllerstraße jetzt wieder durchzustarten und Ihnen eine verdiente fröhlich-unbeschwerte Auszeit zu schenken. Denn: Das Wichtigste im Leben, neben der Liebe und der Gesundheit, ist und bleibt auch und gerade jetzt der Humor.

Bleiben Sie, Ihre Familien und Freunde gesund! Bis bald!

Ihr Oliver Taurat
Intendant Prime Time Theater



Das Geheimnis um einen Geheimagenten der besonderen Art wird jetzt gelüftet, einen im Dienste des Weddings:

Während der James Bond-Blockbuster „Keine Zeit zu sterben“ Corona-bedingt noch auf sich warten lässt,

geht bald ein Berliner „Gassenhauer in spe“ an den Start. Das Prime Time Theater bringt „Keine Zeit für Piccolo“, und zwar ausnahmsweise einmal nicht zuerst vor das Live-Bühnenpublikum im eigenen Hause, nein! Es geht gleich

auf die Kinoleinwand mit der Story, die sich als Roadmovie-Abenteuer quer durch die Stadt entwickelt. Angelehnt ist das Werk in Parodie an ‚007‘, „aber eigentlich irgendwo zwischen ‚Bond‘ und ‚Lola rennt‘ – oder besser: ‚Uschi rennt‘“, beschreibt Regisseur Julian Mau.

Uschi Sonne, Kultfigur der Prime Time Theater Sitcom „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“, ist auf der Flucht: Sie hatte bei der Schönheitsköniginnenwahl zur Miss Wedding eine Zuckerbombe eingeschmuggelt, um sich als Gewinnerin die Aufmerksamkeit ihres Ex‘ Harry zu sichern. Völlig unfähig ohne ihre sonst üblichen Highheels zu laufen, muss sie die unterschiedlichsten Wege und Mittel probieren, um den Ermittlern zu entkommen. Zeit für das sonst so gern genossene Piccolöchen hat sie dabei natürlich nicht. Das Prime Time Theater verspricht eine wilde Verfolgung mit viel Berlin-Charme und großen alten und neuen Liebesgeschichten.

Start ist ab 24.09. in allen CINEPLEX-Kinos in Berlin und Brandenburg.



prime
time
theater

DU BIST BERLIN?

www.primetimetheater.de

wir ooch.